

# Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt  
Nordwestschweiz

27. Juni bis 10. Juli

14/2026

Zurzach-Studenland – Surbtal-Würenlingen –  
Aare-Rhein

## Papst Leos Worte geben zu reden

Die Enzyklika «Magnifica Humanitas» von Papst Leo XIV. interessiert über kirchliche Kreise hinaus. Lernende an der Kanti Baden haben darüber diskutiert.

Seiten 2 und 3

Zwischen Wittnau und Wengenstetten schöpfen Wanderfreudige aus dem Vollen. Unsere Sommerserie führt zu natürlichen Quellen der Kraft und Spiritualität.

Seiten 8 und 9

# Papstwerte zum Diskutieren

## Papst Leos Enzyklika «Magnifica Humanitas» interessiert Menschen über kirchliche Kreise hinaus

Benjamin Ruch ist Religions- und Philosophielehrer an der Kantonsschule Baden. Er unterrichtet unter anderem das Freifach «Jung und weise», in dem sich die Lernenden mit den grossen Fragen des Lebens befassen. Was macht ein Leben lebenswert? Was ist der Sinn des Lebens, und was soll der Tod? Was ist richtig und was ist falsch? Auf der Suche nach Antworten setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit wichtigen philosophischen und religiösen Traditionen auseinander.

### Der Papst will verstanden werden

Heute diskutieren Luka, Zaineab und Mia mit ihrem Lehrer über die kürzlich erschienene Enzyklika von Papst Leo XIV. «Magnifica Humanitas» heisst das Lehrschreiben, auf Deutsch «grossartige Menschheit». Der Papst ordnet darin die digitale Revolution und Künstliche Intelligenz aus Sicht der katholischen Soziallehre ein. Ursula Nothelle-Wildfeuer, Professorin am Lehrstuhl für Christliche Gesellschaftslehre an der Universität in Freiburg (D) würdigte die Enzyklika mit den Worten: «Mit diesem Schreiben legt der Papst die erste umfassende Antwort der katholischen Kirche auf die Herausforderungen der Künstlichen Intelligenz vor. Er tut dies in einer Sprache, die weit über kirchliche Kreise hinaus verstanden werden will.»

### Auch für junge Menschen

Wie also verstehen junge Menschen, die im privaten und schulischen Alltag mit Künstlicher Intelligenz (KI) konfrontiert sind, Papst Leos Worte? Bevor sich Luka, Zaineab und Mia in die Textausschnitte vertiefen, nennt Benjamin Ruch ihnen die wichtigsten Eckdaten: Papst Leo XIV. ist seit einem Jahr im Amt, er ist Amerikaner und stammt aus Chicago. Die jüngste Berichterstattung konzentrierte sich auf die Konfrontation zwischen dem Papst und dem amerikanischen Präsidenten Trump.

### KI und Mensch als Team

Nach dem Lesen eines Abschnitts beschreibt Mia ihren ersten Eindruck so: «Der Text ist sehr vorsichtig formuliert, neutral, ausgewogen. Der Papst sagt nicht einfach, Künstliche Intelligenz ist schlecht.» Zaineab findet, dass Wörter wie «simulieren» oder «imitieren» im Text Hinweise darauf geben, dass KI als «fake», also unecht,



Luka, Mia und Zaineab haben mit ihrem Lehrer Benjamin Ruch über die Enzyklika von Papst Leo XIV. diskutiert.

wahrgenommen wird. Sie sagt: «Der Papst stellt menschliche Fähigkeiten in Gegensatz zu jenen von KI, und zwischen den Zeilen lässt sich rauslesen, dass Beziehungen zwischen Menschen und KI einseitig sind.» Luka stimmt seiner Mitschülerin zu: «Ich stelle immer wieder fest, dass KI immer zustimmend reagiert. Ich fände es besser, sie würde konstruktive Kritik geben.» Es sei ihnen besonders bei den Recherchen zur Maturarbeit aufgefallen, dass KI nicht kritisch hinterfrage, berichtet Zaineab: «Ich kann mir vorstellen, dass KI und Mensch als Team zusammenarbeiten können. Der Mensch muss dabei seine Fähigkeit einbringen, Fakten und Zusammenhänge zu hinterfragen.»

### Machtkonzentration entschärfen

Die Enzyklika befasst sich auch mit Verantwortung, Transparenz und Steuerung von KI. Im entsprechenden Abschnitt fällt Luka der Satz auf: «Darüber hinaus darf das Eigentum von Daten nicht ausschliesslich privaten Einrichtungen anvertraut werden, sondern muss reguliert werden.» Darüber, dass die Daten allen Menschen gehören, ist sich die Gruppe einig. Aber eine KI gehöre ja einer Firma, sagt Luka. «Wie kann man sicherstellen, dass die

Daten trotzdem allen gehören?» Ein weiterer Satz, der den Schülerinnen und Schülern zu denken gibt, ist: «Kleine, sehr einflussreiche Gruppen können Informationen und Konsum lenken, demokratische Prozesse konditionieren und die wirtschaftliche Dynamik zu ihrem eigenen Vorteil beeinflussen.» Mia überlegt: «Vielleicht hilft, dass es verschiedene Konzerne gibt, die KI anbieten. So kann man vielleicht ausweichen und die Machtkonzentration auf eine kleine Gruppe etwas entschärfen.»

### In der Zwickmühle

In Abschnitt 173 benennt Papst Leo deutlich die neuen Formen von Ausbeutung, die hinter der Funktionsweise von KI stecken: Die Ausbeutungskette reicht von der Gewinnung der seltenen Erden für die Herstellung von Mikroprozessoren bis zum Modelltraining zum Mindestlohn. Mia gibt zu, dass sie in dieser Hinsicht in einer Zwickmühle stecke: «Ich finde ganz klar, dass diese Ausbeutung von Menschen falsch ist. Das betrifft aber nicht nur KI, sondern viele Lebensbereiche – dass wir zum Beispiel so günstige Jeans kaufen können, ist Teil desselben Problems. Andererseits profitiere ich vom Fortschritt, den KI ermöglicht.»

### Zu viele Informationen

Im vierten Kapitel, Abschnitt 146, geht Papst Leo auf die zentrale Rolle der Schule ein. Er schreibt: «Viele Lehrkräfte bemerken bereits Anzeichen einer Entmenschlichung, bei der junge Menschen «viel wissen», aber Schwierigkeiten haben, ihrem Leben eine Ausrichtung zu geben (...)» Sie verstehe den Text so, dass junge Menschen das viele Wissen nicht richtig anwenden könnten, erklärt Mia. Zaineab sagt: «Wir sind in einer Phase, in der das kritische und kreative Denken geschult werden muss. Wir haben zu viele Informationen, um sie alle zu verarbeiten und zu vertiefen.» Luka fragt, was «Entmenschlichung» bedeuten soll. Mia findet nicht, dass der Begriff passt: «Ich mache mir viele Gedanken über das Leben und meine Ausrichtung. Das stelle ich auch bei anderen in meinem Alter fest.» Zaineab fragt: «Die Frage ist, hat man früher eher gewusst, was die Ausrichtung des Lebens ist? Liegt es nicht eher an unserem Alter, dass wir Schwierigkeiten haben, dem Leben eine Richtung zu geben?» Lehrer Benjamin Ruch fügt an: «Ist es nicht sogar umgekehrt? Wir machen uns heute viel mehr Gedanken, was im Leben wichtig ist, gerade auch wegen KI.»

Marie-Christine Andres

#### Enzyklika «Magnifica Humanitas»

Das erste Lehrschreiben von Papst Leo XIV. trägt den Titel «Magnifica Humanitas» und befasst sich mit der Bewahrung des Menschen im Zeitalter der künstlichen Intelligenz. Es trägt das Datum 15. Mai 2026. Das ist zugleich der 135. Jahrestag der Veröffentlichung der wegweisenden Sozialenzyklika «Rerum novarum» von Leo XIII. aus dem Jahr 1891. Wie «Rerum novarum» damals deutet der aktuelle Papst die Herausforderungen unserer Zeit im Licht des Evangeliums. Auf 120 Seiten widmet er sich der Digitalisierung mit der Künstlichen Intelligenz (KI) und der Frage von Krieg und Frieden. Der Frauenbund Schweiz schreibt zur Enzyklika: «Leo XIV. richtet den Blick auf jene Kräfte, die hinter der Technologie wirken: Kapital, Kontrolle, geopolitische Interessen und soziale Ungleichheit. Bemerkenswert ist dabei vor allem, wie konsequent der Papst die katholische Soziallehre mit den grossen Fragen unserer Zeit verbindet. Prophetisch, nicht apokalyptisch.»



### Kolumne

# Fokus auf KI

Papst Leo XIV. legt in seiner Enzyklika «Magnifica Humanitas» den Fokus auf «KI». Basierend auf meiner Forschung würde ich vorschlagen, «KI» passender als «datenbasierte Systeme (DS)» zu bezeichnen, weil sie keine Intelligenz umfasst. Der jetzige Pontifex identifiziert moralische Chancen und Gefahren von DS – beim gesamten Lebenszyklus von DS: Kritik erfolgt an der Ausbeutung von Menschen und Natur bei der Schürfung der für DS notwendigen Rohstoffe sowie bei der menschenrechtsverletzenden und umweltzerstörenden Gestaltung, Herstellung und Nutzung von DS. Darüber hinaus konkretisiert Leo XIV. Gegenmassnahmen: Er setzt den Weg von Papst Franziskus fort, der zwei konkrete Handlungsvorschläge aus meiner Forschung – menschenrechtsbasierte DS und die Schaffung einer Internationalen Agentur für datenbasierte Systeme (IDA) bei der UNO zur Durchsetzung der globalen Regulierung für DS – unterstützt hat.

Ebenfalls geht Leo XIV. auf «social media» ein, die aus meiner Sicht besser als «asoziale Medien» zu bezeichnen sind, da sie von Anfang an als Suchtprodukte konzipiert worden sind: Es «sind gesetzgeberische Massnahmen angebracht, um Altersgrenzen festzulegen, um Dienstleister in die Verantwortung zu nehmen. (...) Zugleich ist es nötig, Kinder, Jugendliche und junge Menschen so zu schulen, dass sie lernen, Manipulationen zu erkennen.



Peter G. Kirchschräger

Ordinarius für Theologische Ethik und Leiter des Instituts für Sozialethik ISE an der Universität Luzern sowie Gastprofessor an der ETH Zürich

Bildquelle: Roger Wehrli



# Engagiert für die Kirche im Dorf

## Mitglieder für die Kirchenpflege zu finden, braucht Ausdauer und kreative Ansätze

Zwei von vier Mitgliedern der Kirchenpflege Niederwil treten Ende Legislatur zurück. Das Gremium versucht auf verschiedenen Wegen, neue Leute zu gewinnen, um nach den Erneuerungswahlen weiterhin eigenständig wirtschaften zu können.

Im aargauischen Niederwil steht die Kirche gut sichtbar an der Hauptstrasse, gleich daneben hat Jungwacht Blauring ihr Haus, etwas zurückversetzt steht das Pfarrhaus. Hier macht der Kirchenpflegepräsident Adriano Paniz Kaffee, Karin Giger und Marlis Töngi nehmen Platz am grossen Tisch. Die Dreierunde hat sich Zeit genommen, über die Freuden, Sorgen und Herausforderungen einer Kirchenpflege zu berichten.

### Ähnlich wie Pop-up-Stores

Adriano Paniz ist seit 18 Jahren Mitglied der Kirchenpflege Niederwil und seit 12 Jahren deren Präsident. Marlis Töngi ist seit zehn Jahren in der Kirchenpflege. Beide werden im Herbst ihr Amt niederlegen. Karin Giger stellt sich hingegen neu zur Wahl als Mitglied der Kirchenpflege.

Die beiden abtretenden Kirchenpflegemitglieder sind froh, dass sie mit Giger eine motivierte Kandidatin gewinnen konnten. Adriano Paniz war auch im Vorstand des Turnvereins aktiv und hat die Erfahrung gemacht, dass es nicht einfach ist, Leute für ein längerfristiges Engagement zu gewinnen. «In den letzten 20 Jahren habe ich festgestellt, dass es zunehmend schwieriger wird, Leute für eine verbindliche Aufgabe zu gewinnen.» Marlis Töngi kennt das auch: «Viele wollen sich nicht mehr binden, sondern flexibel sein. Es ist ein ähnliches Phänomen wie bei Pop-up-Stores.»



Adriano Paniz und Marlis Töngi treten diesen Herbst nicht mehr zur Wahl in die Kirchenpflege an, Karin Giger (rechts) kandidiert neu.

### Wie das Führen eines KMUs

Beim Rekrutieren von Mitgliedern für die Kirchenpflege komme dazu, dass viele Leute falsche Vorstellungen hätten. «Auch ich dachte, man müsse Gebete lernen, und es ginge vor allem um die Messe und um Kirchenlieder. Das stimmt eben nicht. Deshalb ist ein Info-Gespräch wichtig», sagt Paniz.

Er erklärt, Mitglied der Kirchenpflege zu sein, bedeute eigentlich, ein KMU zu führen. Mit Personal, Finanzen, Events, Liegenschaftsverwaltungen. Es gibt Personalgespräche, Lohnverhandlungen und ein Budget. Um diese Informationen unter die Leute zu bringen, hat die Kirchenpflege Niederwil im vergangenen April den Anlass «Engagiert für d'Chele im Dorf» organisiert. Ein ungezwungenes Beisammensein am Sonntagabend zusammen mit Jungwacht Blauring, Essen und einem Podiumsgespräch, an dem auch der Aargauer Kirchenratspräsident Pascal Gregor teilnahm.

### Neue Wege, Leute zu finden

«Wir hofften, dass die, die den Anlass besuchen, das Gehörte wirken lassen und später der eine oder die andere Interesse an der Kirchenpflege anmeldet», erklärt Paniz. Es war ein schönes Fest mit guten Begegnungen. Die Langzeitwirkung muss sich aber erst noch zeigen.

Karin Giger war im Vorstand der Frauengemeinschaft und hatte das Amt als Co-Präsidentin gerade frisch abgegeben, als Marlis Töngi sie für die Kirchenpflege anfragte. Zwei Dinge gaben den Ausschlag für Gigers Zusage: «Ich wusste, dass die Kirchenpflege dringend neue Mitglieder sucht, und ich mache gerne Vorstandsarbeit. In einem Gespräch mit Töngi erfuhr sie, worum es bei diesem Amt geht. Auch der Präsident und der Gemeindeleiter nahmen sich Zeit für ein Gespräch mit ihr. Karin Giger erklärt: «Ich gehe jetzt meinerseits direkt auf Leute zu, von denen ich denke, dass sie in der Kirchenpflege mitwirken könnten.»

### Persönlich wachsen und lernen

Früher sei im Dorf noch jedes Amt ein Ehrenamt gewesen, sagt Paniz. Da habe sich jemand gebauchpinselt gefühlt, wenn er angefragt wurde. Heute wird das Amt vor allem als Arbeit, Verpflichtung und Verantwortung gesehen. Dabei sei ein solches Amt spannend, findet Adriano Paniz. Er habe Situationen meistern müssen, aus denen er viel gelernt habe. Zum Beispiel, wie er eine Sitzung sinnvoll vorbereite oder zwischenmenschliche Konflikte angehen könne. «Ich habe persönlich, aber auch für meine berufliche Tätigkeit von diesen Erfahrungen profitiert.» Marlis Töngi erklärt ebenfalls, sie sei an ihrer Aufgabe gewachsen: «Heute stehe ich selbstbewusst vor Leuten hin, das habe ich mich früher viel weniger getraut.» Auch knifflige Situationen gebe es, sagt Paniz: «Personalfragen können schwierig sein, weil dort rechtliche Vorgaben eingehalten werden müssen.» Unterstützung gibt es von der Landeskirche. Das hat Paniz selbst erfahren: «Bei der Verpachtung unseres Weinbergs hat uns die Finanzabteilung der Landeskirche beraten.»

### Kirchenpflegende sind nicht allein

Ausserdem sind da noch die Kirchenpflegetagungen in der Propstei Wislikofen, die jedes Jahr stattfinden. «Eine super Sache», findet Paniz. Die Tagungen mit Diskussionsrunden und Ateliers zu Themen wie Konfliktlösung, Liegenschaftsunterhalt, Personalentwicklung oder Finanzen haben ihm wertvolles Wissen für die Praxis vermittelt. «In den 18 Jahren Kirchenpflege habe ich 17-mal in Wislikofen teilgenommen», fasst der abtretende Präsident zusammen. Marlis Töngi fügt an: «Auch der Erfahrungsaustausch und das Zusammensein mit den anderen Kirchenpflegenden aus dem ganzen Kanton sind sehr wertvoll.» Marlis Töngi organisiert in der Kirche Niederwil regelmässig das Angebot «Wort und Musik». Musik und selbst geschriebene Gedichte lassen die Zuhörenden durchatmen und zur Ruhe kommen. Dieser Anlass steht zwar nicht

im Pflichtenheft einer Kirchenpflegerin, liegt ihr aber persönlich am Herzen. Wichtig ist ihr vor allem, dass alle willkommen sind, ob katholisch oder nicht: «Die Kirche muss sich öffnen», ist sie überzeugt, «so trauen sich die Leute wieder, hinzugehen.»

### «Auch das ist Kirche»

Dem stimmt Karin Giger zu. Sie findet es schön, dass an einem solchen Anlass verschiedene Generationen vertreten sind und die Kirche fast voll ist: «Wenn viele Leute kommen, wird die Hemmschwelle kleiner. Man traut sich eher, allein hinzugehen, weil klar ist, dass man dort jemanden trifft.» Karin Giger freut sich über solche neuen Formen, Gemeinschaft in der Kirche zu leben. In ihrem Status postete sie ein kurzes Video des Anlasses mit den Worten: «Auch das ist Kirche.»

Mit Karin Giger wird die Niederwiler Kirchenpflege ab Ende Jahr drei Mitglieder haben. «Zu dritt dürfen wir noch selbst wirtschaften – mit einer Ausnahmebewilligung», sagt Paniz. Bei weniger Mitgliedern droht die Sachwaltung (siehe Box). Die Runde ist sich einig, dass sie alles daransetzen will, genügend Mitglieder zu finden, um selbständig zu bleiben.

### Jetzt ist der richtige Zeitpunkt

Karin Giger ist motiviert für das Amt, weil sie bei ihrer Tätigkeit in der Frauengemeinschaft grosse Wertschätzung erfahren und Menschen aller Generationen kennengelernt hat. Die Kirche befinde sich in einer spannenden Phase der Veränderung: «Wer Teil dieser Veränderung sein möchte, muss jetzt mitmachen», findet sie.

Auch der Zusammenschluss mehrerer Kirchgemeinden und die Bildung einer einzigen Kirchenpflege für den ganzen Pastoralraum sind ein Thema: «Ich glaube, es ist nötig, das zu diskutieren. Es ist doch absurd, dass wir sechs Kirchenpflegen haben und jede um Mitglieder kämpft», sagt Paniz. Das Beispiel des Pastoralraums am Rohrdorferberg, wo vier

Kirchgemeinden fusioniert haben, zeigt, dass das funktionieren kann (siehe Box).

### Kirche hat viele Aspekte

Für die Wahl in die Kirchenpflege muss man Mitglied der Kirche sein. «Aber man ist nicht verpflichtet, jeden Sonntag in die Kirche zu gehen», meint Marlis Töngi. Karin Giger würde sich selbst nicht als regelmässige Kirchgängerin bezeichnen. «Aber die Kirche ist Teil unserer Kultur, und ich empfinde den sozialen Auftrag der Kirche enorm wichtig.»

Marie-Christine Andres

### Ein Zeichen setzen



Die Synode hat am 10. Juni 2026 beschlossen, dass künftig alle vom katholischen Stimmvolk gewählten Behördenmitglieder zu Beginn ihrer Amtszeit offiziell in Pflicht genommen werden. Erstmals werden an der konstituierenden Synode vom 13. Januar 2027 die Synodalen, die Mitglieder des Kirchenrats und des Rekursgerichts ihr Gelöbnis ablegen. Die Mitglieder der Kirchenpflegen werden im Rahmen von vier regionalen Feierlichkeiten in ihr Amt eingeführt.

Mit der Inpflichtnahme soll sichtbar werden, dass diese Ämter Verantwortung, Verlässlichkeit und Engagement für die Kirche voraussetzen. Sie ist Ausdruck von Wertschätzung gegenüber den gewählten Behördenmitgliedern und verleiht ihrem Amt Würde und Bedeutung. Gleichzeitig bekräftigen die Amtsträgerinnen und Amtsträger mit einem Gelöbnis ihre Bereitschaft, die Verfassung, das Organisationsstatut sowie die gesetzlichen Grundlagen der Landeskirche und der Kirchgemeinden gewissenhaft zu beachten. Über die Formulierung dieses Gelöbnisses wurde an der Synode intensiv diskutiert, bevor sie verabschiedet wurde.

Mir persönlich ist wichtig, dass wir damit nicht einfach einen formellen Akt schaffen, sondern ein Zeichen setzen: Das Engagement in Synode, Kirchenrat, Rekursgericht und Kirchenpflegen ist ein wertvoller Dienst an der Kirche und an den Menschen. Dieses Engagement verdient Anerkennung und einen würdigen Beginn.

Pascal Gregor, Kirchenratspräsident  
Römisch-Katholische Kirche im Aargau  
Bildquelle: Felix Wey

### Was passiert, wenn sich niemand finden lässt?

Wenn sich in einer Kirchgemeinde nicht mehr genügend Personen für die Kirchenpflege finden lassen, obliegt es dem Kirchenrat der Römisch-Katholischen Landeskirche, Sachwaltungen für diese Kirchgemeinden zu ernennen. Eine von der Landeskirche eingesetzte Person führt die laufenden Geschäfte und strebt Ersatzwahlen an. Zurzeit bestehen im Kanton Aargau zwei Sachwaltungen nur eine Sachwaltung, im Kanton Basel-Landschaft sowie in Basel-Stadt keine.

Eine mögliche Lösung für den chronischen Personalmangel könnte eine Fusion sein. Während die pastorale Seite des dualen Systems innerhalb eines Pastoralraums als Einheit funktioniert, bestehen auf staatskirchenrechtlicher Seite meistens mehrere Kirchgemeinden. Leute für diese Gremien zu finden, ist schwierig geworden. Im Pastoralraum am Rohrdorferberg gab das den Anstoss für die Fusion der vier Kirchgemeinden Bellikon, Künten, Stetten und Rohrdorf. Seit Anfang 2025 ist die Fusion vollzogen. Aktuell laufen zwischen den Kirchgemeinden Kaisten und Ittenthal Zusammenschlussgespräche.



# Die Katze losbinden

Die angebundene Katze steht für Traditionen, die aus Gewohnheit fortgeführt werden. Das klassische Pfarreimodell trägt vielerorts nicht mehr. Wie Kirche künftig aussehen könnte, war Thema des ersten Deutschschweizer Forums für Kirchenentwicklung in der Paulus Akademie.

Die Veranstaltung war überbucht, es mussten Interessierte abgewiesen werden. «Kirche nach der Pfarrei», das erste Deutschschweizer Forum für Kirchenentwicklung organisiert vom Schweizerischen Pastoralsoziologischen Institut (SPI), dem Theologisch-pastoralen Bildungsinstitut (TBI), dem Pastoralinstitut der Theologischen Hochschule Chur und allen Deutschschweizer Bistümern stiess auf grosses Interesse. Rund 140 Teilnehmende sassen zu Tagungsbeginn erwartungsvoll auf ihren Stühlen, welche die Organisatorinnen eigentlich gar nicht hatten aufstellen wollen. Denn es ginge darum, Räume zu erkunden und neu zu bespielen, erklärte Christiane Schubert vom TBI bei der Begrüssung.

Wer sass im Saal der Zürcher Paulus Akademie? Die Mehrheit der Teilnehmenden waren kirchlich Tätige, rund die Hälfte in der Seelsorge. Die meisten auf der pastoralen, einige von der staatskirchenrechtlichen Seite der Kirche. Die Jungen unter ihnen waren Jahrgänge 1980 bis 2000, die Mehrheit im Saal war aber älter. Auch ein paar wenige Freiwillige waren vor Ort.

## Mit Elan und Ideen

«Der Selbsterneuerungsmotor der Kirche stottert», stellte Arnd Bünker, Leiter des SPI, fest und fasste damit seinen pastoralsoziologischen Kurzinput zum allseits bekannten Mitglieder-rückgang und zum Bedeutungsschwund der

Kirche zusammen. Was nun? Wie könnte es weitergehen? Diese Fragen stellten sich alle Anwesenden sicher nicht erst an diesem Morgen. Viele von ihnen kamen mit Ideen und Erfahrungen aus Projekten nach Zürich. Mit Schwung und Begeisterung strömten die Teilnehmenden in die Ateliers aus, die als nächstes auf dem Programm standen.

## Kirche auf Zeit

Da ging es zum Beispiel um Glaubenskommunikation jenseits der Pfarrei. Hildegard Aepli, Mitarbeiterin im Pastoralamt des Bistums St. Gallen stellte dazu das Projekt «Grosse Exerzitien im Alltag» vor. Dieses wurde in der ersten Version von November 2021 bis Juni 2022 in zwölf Gruppen in der Deutschschweiz durchgeführt. 210 Menschen nahmen teil. 680 Bücher mit Impulsen wurden verkauft, dank ihnen erhielten die Teilnehmenden tägliche Impulse. Zusätzlich zum individuellen Programm trafen sich die Teilnehmenden in Austauschgruppen. Umrahmt wurde das Projekt durch eine Auftaktveranstaltung und einen Abschlussgottesdienst. Das Projekt war so erfolgreich, dass es ein zweites Mal durchgeführt wurde mit noch mehr Teilnehmenden. Das Beispiel zeigt ein Projekt auf Zeit, das sich nach den Bedürfnissen einer Zielgruppe richtet, auf einem Netzwerk aufbaut, das mit wenigen Expertinnen und Experten auskommt.

## Kirche in Zwischenräumen

In einem anderen Atelier ging es um Diakonie in Kooperation mit dem Gesundheitswesen, und zwar am Beispiel des Palliativ-Care-Netzwerks im Kanton Aargau. Stefan Hertrampf, Heim und Spitalseelsorger, berichtete vom Dienst der Kirche in einem Zwischenraum, wobei sie sich in einem säkularen Umfeld behaupten muss, das nach wirtschaftlichen Kriterien funktioniert. Die Spitalseelsorgenden sind dabei Teil eines diversen Behandlungsteams mit einem gemeinsamen Anliegen: Ein gutes Leben bis zum Ende.

## Kirche als Partnerin

«Hier muss sich die Kirche einlassen, ohne sich aber selbst aufzugeben», sagt Stefan Her-

## Nachgefragt



## Haltung

Flavia Nicolai

Pastoralraumleitung Katholische Kirche  
Region Bern

## Mit welcher Idee von der Tagung gehen Sie nach Hause?

«Mit welcher inneren Haltung machen wir uns synodal auf den Weg, um uns für die Probleme der Zeit zu öffnen?» Die Tagung hat mich bestärkt, dass das die zugrundeliegende Frage ist, mit der wir unsere Kirche entwickeln sollten. Der Schlusssatz der Referentin: «Der Ball ist ausgeworfen», hat mich motiviert, bewusst und kritisch, situationsgerecht und zielorientiert in den Kirchenentwicklungsprozess zu gehen. Vielleicht ist das Ziel dann auch, dass wir nochmals eine Runde drehen müssen.

## Welche Projekte in Ihrem Pastoralraum weisen in diese Zukunft?

Eine neue Fachstelle Spezialseelsorge und Diakonie der Landeskirche Bern arbeitet daran, dass für Hospize mehr Mittel freigemacht werden. In Bern gibt es seit einiger Zeit das Kinderhospiz Allani, vier weitere Hospize sind in Planung. Das ist eine nachhaltige Entwicklung, die den Betroffenen



Nicht alle Interessierten konnten an der Tagung teilnehmen. Rund 140 Teilnehmende arbeiteten engagiert an den Zukunftsideen für die Kirche nach der Pfarrei.

und ihren Angehörigen zugutekommt. Wir haben im Berner Neubaugebiet «Holliger» das Projekt «Dock8» als einen Erprobungsraum kreiert. Drei Partner – die katholische und reformierte Kirche und Wohnen Bern schlossen sich mit der Idee zusammen, ein sozialraumorientiertes Zentrum einzurichten. Dort finden Projekte zu ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit statt. An diesem Ort wird erprobt, wie das Wirken der katholischen Kirche im übertragenen Sinn stattfindet. Es lohnt sich solche Erprobungsräume zu öffnen.

Bildquelle: zVg

trampf. Sie könne im besten Fall Partnerin sein und ihre Werte anbieten. Der Erfolg dieses Dienstes im Zwischenraum hänge von der Vernetzung der Seelsorgenden ab: Kontakte zu den Pflegenden, den Ärztinnen und Therapeuten, zur Spitex. Die Seelsorgenden müssten sich aktiv ins Spiel bringen. Das Beispiel zeigt ein kirchliches Angebot mit einer sogenannten «Geh-Struktur», in der die Kirche aus den Kirchenräumen hinaus geht, sich vernetzt und sich als Partnerin anbietet, nicht als Chefin.

### Bekannte Methoden

Weitere Ateliers hatten Digitalität, Erprobungsräume, «Art of Hosting» und «Effectuation» zum Thema. In der Mittagspause war eine gewisse Ernüchterung zu spüren. Die Themen waren nicht neu, die Methoden vielen schon bekannt. Am Nachmittag zeigten sich Lücken in den vorher gut besetzten Sitzreihen.

### Bedürfnisorientierte Angebote

In den Laboratorien am Nachmittag wurden schliesslich fiktive Personen als Ausgangspunkte genommen, um basierend auf ihren spezifischen Bedürfnissen verschiedene Angebote zu entwickeln. Als Beispiel diene etwa Pascal Wanner, 42 Jahre alt, verheiratet und kinderlos, Diplom-Mathematiker in einer Versicherung. In seiner Kindheit und Jugend war Pascal in der Jubla aktiv und liebte vor allem die Aktivitäten in der Natur. Heute ist Pascal zwar noch Kirchenmitglied, besucht aber kaum mehr einen Gottesdienst und fühlt sich von den Angeboten der Pfarrei nicht angesprochen. Er verspürt aber eine Sehnsucht, sich spirituell zu verankern.

### Gemeinsam Kirche gestalten

Eine Person mit diesem Hintergrund und ähnlichen Bedürfnissen konnten sich alle in diesem Laboratorium gut vorstellen, und bald war

ein Versprechen an Pascal formuliert. Dieses Versprechen ist der Kern der Canvas-Methode, mit der in der Wirtschaft Projekte entwickelt werden und die nicht wenigen Teilnehmenden bereits bekannt war. «Wir machen mit dir zusammen den Weg des Findens», versprachen sie Pascal. «Miteinander – füreinander.»

### Prozesse statt Produkte

Die Diskussionen über die Umsetzung wurden engagiert und auch kontrovers geführt. Einigkeit herrschte aber darüber, dass die Kirche zu den Menschen gehen und mit ihnen zusammen herausfinden muss, was sie brauchen – Prozesse statt Produkte, lautete eine gefundene Formel. Pascal schliesslich renovierte im bearbeiteten Fallbeispiel mit einer Gruppe von Gleichgesinnten ein in der Natur gelegenes, leerstehendes Gästehaus der Kirche. Ein Mann einer nahen Ordensgemeinschaft wurde zu einem Mitglied der Gruppe, die sich gern ums Feuer traf. Bei den Gesprächen am Feuer brachte er immer wieder spirituelle Impulse ein, welche die Gruppe dankbar aufnahm. Mit der Zeit gesellten sich Familienmitglieder zur Gruppe, die schliesslich eine Waldgemeinde gründete. In dieser Art, da waren sich die Teilnehmenden einig, könnten sie sich die Kirche nach der Pfarrei vorstellen.

### Die Katze losbinden

Den Abschluss der Tagung bildete das Referat von Klara Antonia Csiszar. Die Linzer Pastoraltheologin ist Expertin im von Papst Franziskus angestossenen synodalen Prozess und war als Beobachterin an der Tagung in der Paulus Akademie dabei. Sie bestärkte die Anwesenden darin, sich vor allem darüber klar zu werden, aus welcher inneren Haltung Kirche gestaltet werden solle, und ermutigte das Publikum, hoffnungsvoll und in menschlicher Verbundenheit an der Zukunft der Kirche zu arbeiten. Sie entliess das interessierte Publikum mit den Worten: «Vergessen Sie alles, was ich gesagt habe, aber nehmen Sie diese Geschichte mit.

Vor langer Zeit meditierten jeden Abend ein alter und ein junger Mönch zusammen in ihrem kleinen Kloster. Jeden Abend kam eine Katze in die Kirche spaziert und störte die Meditation. Der alte Mönch befahl, die Katze vor dem Kloster anzubinden. Dies geschah über Jahre. Als der alte Mönch starb, führte der inzwischen älter gewordene Mönch die Tradition weiter. Als die Katze starb, wurde eine andere Katze an den Pfahl gebunden. Theologen verfassten zwei Bände über die Heilsnotwendigkeit des Katzenanbindens. Selbst als sich niemand mehr für die Meditation interessierte, wurde die Katze weiter angebunden, um der Tradition Genüge zu tun.»

Eva Meienberg

## Nachgefragt



### Netzwerke

Roman Rieger

Leiter Pastoralamt Bistum St. Gallen

*Welche Ideen nehmen Sie von dieser Tagung mit für die Kirche nach der Pfarrei?*

Viele Menschen bewegen sich im digitalen Raum. Dieser Raum ist im Moment stark von evangelikalen oder radikalen christlichen Gruppen dominiert. Wir haben die grosse Aufgabe, im digitalen Raum viel stärker und professioneller mit konkreten Gesichtern präsent zu sein. Weiter haben wir heute in einem Laboratorium versucht, von den Bedürfnissen einer Zielgruppen-Person aus zu entwickeln – jenseits von Pfarreigrösse und organisationalen Grenzen – das war inspirierend.

*Wie gross ist die Chance, dass die Ideen der Tagung in Ihrem Wirkungsfeld umgesetzt werden können?*

Ich arbeite auf einer strategischen Ebene im Pastoralamt des Bistums St. Gallen. Mich hat die Tagung bestärkt, die Mitarbeitenden in der Kirche zu ermutigen, Bestehendes loszulassen und Experimente, neue Arten von Kirche, aktiv auszuprobieren. Wir von der Bistumsleitung können dazu beitragen, indem wir einen Netzwerk-Raum schaffen, in dem sich Menschen aus der Pastoral, die Energie, Freude und Mut für Experimente haben, finden können. Ich habe die Vision, dass wir vom Bistum her auch die Möglichkeit haben, Geld zu sprechen für innovative Projekte. Dafür brauchen wir die Zusammenarbeit mit dem dualen Partner, der staatskirchenrechtlichen Seite.

Bildquelle: zVg



# Aus dem Vollen schöpfen

## Teil 1 der Sommerserie «Zu den Quellen»

Die Sommerserie führt dieses Jahr zu Orten, wo Quellen entspringen. Auf dem Weg von Wittnau nach Wegenstetten gibt es aber noch einiges mehr zu entdecken.

Der ursprüngliche Grund unseres Ausfluges, der Martinsbrunnen in Wittnau, steht abseits der Hauptwanderoute am Wegrand und plätschert friedlich vor sich hin. Schön, aber wenig spektakulär. Dafür wartet der Weg von Wittnau nach Wegenstetten mit einer Fülle an Sinesindrücken und mancher Überraschung auf: Zwei Lourdes-Grotten, einen Besinnungspfad, einen Kraftort, einen keltischen Grabhügel, einen Findling und ein Waldreservat gibt es unterwegs zu entdecken.

### Kirschbaumholz

Auf den Hügeln rund um Wittnau reifen die Kirschen. Hier ist auch das Holz gewachsen,



Obwohl das Martinsbrünneli fast ein wenig unscheinbar am Waldweg steht, soll sein Wasser es in sich haben.

aus dem der Wittnauer Künstler, Goldschmied und Musiker Samuel Freiburghaus das Kreuz für die Kirche St. Michael geschaffen hat. Seit 2022 bildet das Werk aus Kirschbaumholz im Chorraum eine Einheit mit Ambo und Altar. Das seidig glänzende, mit Blattgold verzierte Kreuz zieht uns in seinen Bann. Noch wissen wir nicht, dass wir dreieinhalb Kilometer und 300 Höhenmeter weiter seinen «kleinen Bruder» antreffen werden.

Steine zur Seite, findet den Haupthahn und bringt das Quellwasser wieder zum Fliessen. Das Wasser strömt zuerst bräunlich, dann immer klarer in den gemauerten Brunnentrog, der 2002 zum 100-Jahr-Jubiläum der Grotte errichtet wurde. Es stammt aus der «Sunnhaldenquelle», die hier am Berghang austritt und mineralhaltiges Wasser sprudeln lässt.

### Quellen

Die Quelle ist der Ort, an dem das Wasser aus dem Boden fliesst. Wasser ist lebenswichtig und die Orte seiner Erscheinung darum bedeutsam. Im Alten Testament beschreibt Jeremia Jahwe als die Quelle des lebendigen Wassers. Im Neuen Testament werden die Menschen mit Wasser getauft und von den Sünden gereinigt. Dieses Wasser spendet das ewige Leben. In vielen Religionen sind Gewässer von der Quelle bis zu den Ozeanen Sinnbilder. Wasser spendet Leben, erneuert und lässt wachsen. Wasser kann aber auch überfluten und zerstören, wie es in der Geschichte der Sintflut beschrieben wird. Quellen sind Orte des Übergangs vom Erinnern nach aussen. Solchen Orten des Übergangs werden in vielen Religionen seit Menschengedenken transzendente Eigenschaften zugesprochen.

**Angebot:** Für den Jurapark Aargau leitet der Theologe und Wittnauer Gemeindeleiter Christoph Küng ganzjährig geführte Wanderungen auf dem Martinsweg. Kontakt und Anmeldung: Jurapark Aargau, T: 062 877 15 04 / anmeldung@jurapark-aargau.ch

### Sunnhaldenquelle zur Rechten Marias

Wir machen uns von der Kirche auf den Weg Richtung Wittnauer Horn und folgen dafür den braunen Wegweisern des Martinswegs. Der Weg führt steil bergauf, so dass der Blick bereits nach kurzer Zeit über die Hügel schweifen kann. Die Zweige am Wegrand sind schon schwer und verkünden: «Bald ist Chrieszeit!» Hell- und dunkelgrün hängen Holunder und Haselnuss in unseren Pfad, es zwitschert, summt und plätschert.

Die Bänke im Halbkreis um die Lourdesgrotte laden zum Verweilen ein. Hier wacht Maria, und Bernadette von Soubirous kniet mit gefalteten Händen zu ihren Füßen. Die Lourdes-Grotte ist eine von vielen in den Fricktaler Gemeinden. Aus einem Stein neben der Gotte ragt ein Wasserhahn, der kläglich vor sich hin tropft. Eine Freiwillige der Grottenkommission, die gerade den Behälter mit den Kerzli auffüllt, bemerkt das. Sie schiebt ein paar



Auf dem Wittnauer Horn finden sich Zeugen menschlicher Besiedelung von vorgeschichtlicher Zeit bis ins Mittelalter.



Wir zünden zu Füssen Marias eine Kerze an und gehen weiter. Ein Besinnungsweg mit zwölf Stationen, der 2003 zum Kantonsjubiläum entstanden ist, führt den bewaldeten Hang entlang auf den Buschberg. Die Stationen wurden von Martin Hagmann, Zeichenlehrer an der Kantonsschule Frick, gestaltet. Sie erzählen vom Leidensweg Jesu. Der Blick durch die Glasfenster ermögliche den Blick in unser eigenes Leben, heisst es in der Wegleitung, die wir in der Kirche St. Michael gekauft haben. Seit dem 15. Jahrhundert gibt es Kreuzwege, die das Leiden und Sterben Jesu darstellen. Der Besinnungsweg zur Buschbergkapelle wolle den Spaziergängern und Wanderinnen ein Stück Lebenshilfe anbieten, erklärt die Broschüre.

#### «Häsch vom Martinsbrünneli gsoffe ...»

Wir nehmen jedoch den Wanderweg über das Wittnauer Horn in Angriff. Wer nämlich die Quelle beim Martinsbrunnen besuchen will, muss einen kleinen Abstecher an die Nordflanke des Wittnauer Horns in Kauf nehmen, ein Wegweiser zeigt die Richtung an. Die Sage erzählt, dass am Martinsbrunnen Bergjungfrauen gehaust und das Vieh vor den Wölfen geschützt hätten. Die mildtätigen Jungfrauen hätten den Hirten gar süsse Kuchen und frische Brote hingelegt. Ausserdem gab es den Brauch, dass die Wittnauer Buben im Mai zum Brunnen spurteten, weil jeder als erster vom Wasser trinken wollte. Die Menschen aus dem Nachbardorf beäugten das Treiben und behaupteten, das Wasser mache die Buben verrückt. Daher kommt der Ausspruch: «Häsch vom Martinsbrünneli gsoffe, as so brüelisch». Wir testen das Wasser, spüren aber ausser der Wanderfreude nichts weiter und nehmen die paar Höhenmeter unter die Füsse, um zurück auf den Wanderweg zu gelangen.

#### Aus vorgeschichtlicher Zeit

Das Wittnauer Horn ist der geschichtsträchtigste Ort auf unserem Weg. Über Jahrtausende war der steil aufragende Sporn Wohn- und Zufluchtsort. Im Jahr 1934 wurde hier die erste wissenschaftliche Grabung der Schweiz begonnen. Die Archäologen entdeckten, dass der Ort in verschiedenen Epochen besiedelt war. Die ältesten Steingeräte und Keramikscherben konnten der Jungsteinzeit zwischen 4300 und 2300 v. Chr. sowie der Frühbronzezeit von 1800 bis 1500 v. Chr. zugeordnet werden. Die heute noch sichtbaren Mauern stammen aus römischer Zeit und dem Mittelalter.

#### Verdichtet und aufgeladen

An diesem Ort, wo Menschen seit vorgeschichtlicher Zeit Spuren hinterlassen haben, darf der Wald heute ungestört von menschlichen Eingriffen wachsen. Das Naturwaldreservat Tiersteinberg wird nicht bewirtschaftet, so dass alte Bäume umstürzen und Tier- und Pilzarten Lebensräume im Totholz finden. Der



Die Buschbergkapelle steht an einem idyllischen Ort und hat kürzlich ein neues Kreuz bekommen, das der Künstler Samuel Freiburghaus in doppelter Ausführung gestaltet hat.

dichte, wilde Wald verstärkt den Eindruck, durch eine geschichtlich, spirituell und energetisch aufgeladene Gegend zu wandern. Abermals verlassen wir den Wanderweg in Richtung Buschbergkapelle. Der Ort, an dem sie steht, ist schon im Mirakelbuch des Klosters Mariastein verzeichnet. Denn dort habe sich im Jahr 1668 ein Wunder zugetragen: Benedikt Martin, ein Müller von Kienberg, hatte einen Mühlstein in Degerfelden gekauft und war mit dem tonnenschweren Stein unterwegs nach

Hause. Vierzehn Pferde habe er an seinen Wagen gespannt, um die Last über den Buschberg zu transportieren. Auf der Höhe der heutigen Kapelle kam Benedikt Martin zu Fall, und der Wagen fuhr ihm über die Beine. Doch ein «Glücksstein» legte sich dazwischen und der Müller blieb unversehrt. Bis nach dem Zweiten Weltkrieg pilgerten Menschen aus dem ganzen Land zu der Stelle, an dem das Wunder geschehen war. Dann nahm die Zahl der Besuchenden ab. Ein Gästebuch in der offenen Kapelle zeigt, dass der Ort immer noch sehr geschätzt wird. Als Ort der Ruhe, um Kraft zu schöpfen, Gottesdienst zu feiern oder einfach die wunderschöne Landschaft zu geniessen. Dass die Kapelle ein besonderer Ort ist, haben in den 1990er-Jahren Menschen mit Pendeln und Ruten beweisen wollen. Die Geobiologin Blanche Merz nahm die Buschbergkapelle in ihr Verzeichnis der Kraftorte auf, die über besondere Energien verfügen sollen.

#### Hinab nach Wegenstetten

Nachdem wir das samtig scheinende Holz des kleineren Kreuzes von Samuel Freiburghaus bewundert haben, machen wir uns an den Abstieg nach Wegenstetten. Wir entscheiden uns für den steileren Abstieg, weil wir das Postauto erreichen wollen. Es hat aber auch eine gemütlichere Wegvariante, die sich zum Dorf hinunter schlängelt. Das Winterholdenbächlein plätschert am Wegrand. Es entspringt am bewaldeten Hang unterhalb des Tiersteinbergs und bestätigt unseren Eindruck, dass wir in dieser Gegend noch lange nicht alles entdeckt haben.

Eva Meienberg und Marie-Christine Andres



Von Wittnau nach Wegenstetten auf der Route: Wittnau, Mitteldorf (Bus) – Kirche St. Martin – Lourdes-Grotte – Martinsbrunnen – Wittnauer Horn – Buschbergkapelle – Wegenstetten Mitteldorf. Ca. 3 Stunden, 8 Kilometer, 325 Hm aufwärts, 295 Hm abwärts.

# Missionen & Institutionen

## Missioni Cattoliche Italiane

### MCI Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau

062 824 57 17

missione.aarau@kathaargau.ch

www.mci-aarau.ch

Lun 14–16.30, Mar e Gio 9–11.30 e

14–16.30, Ven 9–11.30

### Sante Messe

26.6. 18.00 Aarau. 28.6. 9.15 Zofingen,

10.00 Aarau (Patrocinio della Parroc-

chia). 17.30 Menziken. 3.7. Sospesa

S. Messa Aarau. 4.7. Sospesa S. Messa

Aarburg. 5.7. 9.15 Zofingen, 11.30 Aarau

(don Micael). 10.7. Sospesa S. Messa

Aarau.

Attività: 4.7. 17.00 Rosario, Gränichen.

### MCI Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch

056 441 58 43

missione.brugg@kathaargau.ch

Lun/Mar/Mer e Gio 9–12

### MCI Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen

056 426 47 86

missione@kath-wettingen.ch

Mar e Mer 9–12/14.30–17.30, Gio 9–12

### Sante Messe

27.6. 17.30 Baden, Stadtkirche. 19.30

Kleindöttingen. 28.6. 11.00 Wettingen,

S. Antonio. 18.00 Spreitenbach,

Ss. Cosma e Damiano (it./ted.), Segue

benedizione di tutti i veicoli. 4.7. 17.30

Baden, Stadtkirche. 19.30 Kleindöttingen.

5.7. 9.00 Bad Zurzach, S. Verena.

11.00 Wettingen, S. Antonio.

### Sospensione estiva delle Sante Messe:

Neuenhof e Spreitenbach – luglio/

agosto

A **Neuenhof**, le celebrazioni si svolgono regolarmente fino al 5 luglio; la Santa Messa riprenderà il 30 agosto.

A **Spreitenbach**, le celebrazioni sono sospese dal 12 luglio al 9 agosto; la Santa Messa riprenderà il 23 agosto.

**Wettingen:** Sante Messe feriali nella cappella di Sant'Antonio. Il 1° venerdì del mese alle ore 18.30. Il 2°, 3°, 4° e 5° venerdì del mese alle ore 8.30.

**Info-Online:** [www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch) – Aktuelle Ausgabe – pag. 10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

### MCI Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen

056 622 47 84

missione.wohlen@pr14.ch

Facebook: Missione Cattolica di Lingua

Italiana Wohlen-Lenzburg

Lun e Mar 9–11, Gio e Ven 15–18

### Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg

062 885 06 10

Lun 14.30–17.30, Mer e Gio 9–11

**Missionario:** Don Luigi Talarico

**Collaboratrici pastorali:** Sr. Mietka

Dusko, Sr. Aneta Borkowska

**Segretaria:** Daniela Colafato-Faggiano

**Presidente Consiglio Pastorale:**

Gaetano Vecchio

Le Celebrazioni sono riportate nelle

pagine Parrocchiali, nell'Agenda

Pastorale 2026 o sulla pagina Facebook.

todos los eventos previstos. ¡Les animamos a participar!

## Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau

062 822 84 94

alba.mission@kathaargau.ch

www.misioni-aarau.ch

### Kontakt

**Misionari:** Don Pal Tunaj

**Bashkëpunëtorë pastoralë:** Motër

Anamaria Mataj

**Sekretaria:** Berlinda Kuzhnini

### Orari i meshëve

Die Mission ist vom 6. Juli bis 8.

August geschlossen. Die erste Messe

findet am 9. August um 13.30 Uhr in Aarau statt.

## Misión de Lengua Española

### Misión Católica de lengua Española

Feerstrasse 2, 5000 Aarau

062 824 65 19 / 079 824 29 43

mcle@kathaargau.ch

www.ag.mcle.ch

**Martes** 10–12.30 y 14–17.30. **Jueves**

10–12.30. **Viernes** 10–12.30

**Misionero:** P. Juan José González

Espada

**Coordinadora pastoral:** Dulce María

Galarza

**Secretaria:** Natalia Weber-García

**Músico:** Marco Wunsch

### Misas dominicales

**Baden** 9.30 y **Köliken** 12.00.

También celebramos misas, una vez al

mes: En **Mellingen**, **Wohlen**, **Brugg** y

**Bremgarten**, consultar horario en la

página web. En la página web de la

Misión encontrarán información sobre

## Missão Católica Portuguesa

### Padre Manuel Lopes Tavares

Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden

manuel.lopes@kathaargau.ch

Tel. 056 555 42 40

mclportug@kathaargau.ch

### Missas em português

**Ennetbaden**, St. Michael, Grendelstr. 25:

1° 2° 3° e 4° Domingo, 12.00

**Zofingen**, Christkönig, Mühlethalstr. 13:

2° e 4° Domingo, 15.30

## Hrvatska Katolička Misija

**Hrvatska katolička misija Aargau**

Römisch-Katholische Kirche im Aargau



Bahnhofplatz 1, 5400 Baden  
062 822 04 74  
www.hkm-aargau.ch  
facebook.com/hkm-aargau  
www.instagram.com/hkmaargau

#### Gottesdienste – Mise

**27.6.** Krštenje, Frick 11.00. Krštenje, Baden 14.00. Misa (vjeronauk 16.30–17.30), Rheinfelden 17.45. **28.6.** Misa (13. nedjelja kroz godinu. Vjeronauk: Wettingen, Menziken; završetak školske godine), Buchs 9.30, Wettingen 12.30, Menziken 16.00. **30.6.** Susret Frame, Buchs 19.30. **2.7.** Krunica, misa i klanjanje, Wettingen 19.30. **3.7.** Krunica, misa i klanjanje, Oberentfelden 19.30. **5.7.** Misa (14. nedjelja kroz godinu), Buchs 9.30, Wettingen 12.30, Zofingen 16.00.

#### Duszpasterstwo Polonijne

##### Polenseelsorge

Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach  
056 491 00 82  
polenseelsorge@kathaargau.ch

##### Msze swiete – Birnenstorf

**28.6.** Msza sw. 13.00. **1.7.** Rozaniec 19.00. **3.7.** Pierwszy Piątek Miesiąca Msza sw. 19.00. **5.7.** Msza sw 13.00. **8.7.** Rozaniec 19.00.

#### Gehörlosenseelsorge – Nordwestschweiz

##### Gehörlosenseelsorge Nordwest- schweiz

**Sekretariat:** Corinne Wyss  
**Feerstrasse 8, 5000 Aarau**  
**062 832 42 89**  
**Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr**  
gehoerlosenseelsorge@kathaargau.ch  
kathaargau.ch/gehoerlosenseelsorge

Das Jahresprogramm 2026:  
kathaargau.ch/gehoerlosenseelsorge

#### Fachstelle Landeskirche Aargau

**Römisch-Katholische Kirche im Aargau**  
**Feerstrasse 8, 5000 Aarau**  
**062 832 42 72**

landeskirche@kathaargau.ch  
www.kathaargau.ch

##### Die Frühlingssynode der Römisch- Katholischen Kirche im Aargau

Am Mittwoch, 10. Juni, kam das Parlament der Römisch-Katholischen Kirche zur Frühlingssynode im Aargau zusammen. Die Mitglieder der Synode genehmigten den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2025 der Landeskirche sowie die neue Form der Inpflichtnahme von Behördenmitgliedern. Im ersten Teil beeindruckte Pater Martin Werlen, ehemaliger Abt des Klosters Einsiedeln, mit einem pastoralen Blick auf die Kirche der Zukunft. Dafür gab es erstmals in der Aargauer Synode eine Standing Ovation. Zudem waren Vertreterinnen und Vertreter der Zürcher Synode, des Synodalrats und des Generalvikariats zu Gast. Rückblick mit Link zur Fotogalerie: [www.kathaargau.ch](http://www.kathaargau.ch)

##### Bildung und Propstei

**Fachstelle Bildung und Propstei**  
**056 438 09 40**

bildungundpropstei@kathaargau.ch  
www.bildungundpropstei.ch

**Stille und Bewegung in der Propstei Wislikofen** Freitag, 10. Juli, 18 Uhr bis Sonntag, 12. Juli, 13.30 Uhr. Praxis-Wochenende: Körperübungen für die Kontemplation.

[www.kathaargau.ch/agenda](http://www.kathaargau.ch/agenda)

##### Seniorenfreizeit – Auszeit für Körper, Seele und Geist

Montag, 27. Juli, 10.30 Uhr bis Freitag, 31. Juli, 13.30 Uhr. Erholung und Erlebnisse in der Propstei Wislikofen, dem ehemaligen Benediktinerkloster. [www.kathaargau.ch/agenda](http://www.kathaargau.ch/agenda)

##### Propstei Wislikofen

**Seminarhotel und Bildungshaus**  
**5463 Wislikofen**  
**056 201 40 40**  
sekretariat@propstei.ch  
www.propstei.ch

##### Fachstelle Diakonie

**Leitung: Severin Frenzel**  
diakonie@kathaargau.ch  
www.kathaargau.ch/diakonie

##### Fachstelle Jugend & junge Erwachsene

Feerstrasse 8, 5001 Aarau,  
jugend@kathaargau.ch  
www.kathaargau-jugend.ch

##### Fachstelle Katechese – Medien

**Hohlgasse 30, 5000 Aarau**  
**062 836 10 63** [www.aareka.ch](http://www.aareka.ch)  
medienverleih@kathaargau.ch  
**Mo bis Fr 9–11 / 14–17 Uhr**

Sommerpause: Vom 13.–31. Juli bleibt der Medienverleih geschlossen.

##### Medientipps

Die grossen Kinofilme verpasst? Kein Problem! In unserer Medienverleihstelle wartet eine Auswahl aktueller und preisgekrönter Filme auf Sie:

• **Der Zopf** – die bewegende Verfilmung des Weltbestsellers von Laetitia Colombani

• **Ein Mann namens Otto** – berührend, humorvoll und lebensklug, inszeniert vom Schweizer Regisseur Marc Forster

• **Stiller** – Stefan Haupts eindrucksvolle Verfilmung des Romans von Max Frisch

• **Konklave** – ein packender Blick hinter die Mauern des Vatikans mit hochkarätiger Besetzung

• **Die Gesandte des Papstes** – die inspirierende wahre Geschichte von Francesca Cabrini, einer mutigen Ordensfrau und Wegbereiterin für soziale Gerechtigkeit

Ob grosse Gefühle, historische Persönlichkeiten, spannende Machtspiele oder existenzielle Fragen – diese Filme bieten reichlich Gesprächsstoff und neue Perspektiven.

Daneben finden Sie bei uns auch eine grosse Auswahl an Spielen, Bilderbüchern und weiteren Medien für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

[www.aareka.ch](http://www.aareka.ch)

# Pastoralraum Zurzach-Studenland



**DAS GANZE SEELSORGETEAM WÜNSCHT IHNEN FROHE UND ERHOLSAME FERIEN- UND URLAUBSTAGE!**

## Wie weiter mit der Stabübergabe der Pastoralraumleitung ab November?

Nach der Bekanntgabe des Rücktrittes der Leitung durch Cordula Napieraj und Bernhard Ollmert auf Ende Oktober 2026 ist das Bistum intensiv auf der Suche nach einer guten Nachfolgelösung. So darf die Regionalverantwortliche Antonia Hasler und der Vorstand des Zweckverbandes mit Freude mitteilen, dass sich für die Zeit ab November eine Perspektive für die künftige Pastoralraumleitung eröffnet hat.

Die seit fünf Jahren im Pastoralraum wirkende Pfarreiseelsorgerin Bettina Kustner hat sich bereit erklärt, sich in einer neuen Aufgabe und Funktion für den Pastoralraum zur Verfügung zu stellen. So wird sie in einer Übergangsphase ab November bis im Frühling 2027 zu 70% einen Teil der Koordinations- und Leitungsaufgaben übernehmen.

Diese Zeit ist vorgesehen, um mit den vielfältigen und anspruchsvollen Führungsaufgaben vertraut zu werden, dies in Begleitung mit der Regionalverantwortlichen. Bettina Kustner wird u.a. die Teamführung und -moderation übernehmen, dass Pastoralraumkon-

zept weiter umsetzen, aber auch Aufgaben wie den Einsitz in den Zweckverbandsvorstand mit der wichtigen dualen Zusammenarbeit wahrnehmen. Eine wesentliche Entlastung soll sie durch die Regionalverantwortliche erfahren, die für diese Zeit die Gemeindeleitungs- und Pastoralraumverantwortung im Auftrag des Bischofs innehat.

Wir danken Bettina Kustner für ihre grosse Bereitschaft und Freude, ihren kirchlichen Dienst zu erweitern und ihre ausgewiesenen pastoralen Kompetenzen sowie ihre Begeisterung für das Evangelium im Dienste der Mitarbeitenden und Menschen in den Pfarreien des Pastoralraumes einzubringen. Wir wünschen ihr, dass der Weg bis zum definitiven Entscheid zur Leitung im Frühling mit vielen bestärkenden Erfahrungen gesät und vom Heiligen Geist bereichert wird.

Auf unseren Wegen des kirchlichen Dienstes sind wir nie alleine, sondern immer im Miteinander, manchmal suchend, aber immer voneinander lernend und vor allem hoffend, glaubend und gegenseitig sich stützend und inspirierend. So danken wir auch den Mitarbeitenden und Freiwilligen für ihren grossen Einsatz, sowie Ihnen als Gläubige für Ihre Treue. Danke, dass Sie mit Bettina Kustner einen neuen Weg wagen, um miteinander die Zukunft im Weinberg des Herrn zu gestalten.

### *Pfarreien*

Zurzach - St. Verena  
Baldingen-Böbikon - St. Agatha  
Kaiserstuhl-Fisibach - St. Katharina  
Schneisingen-Siglistorf -  
St. Nikolaus / St. Fridolin  
Wislikofen-Rümikon - St. Oswald

### *Kontakte*

#### **Pastoralraumleiterin / Gemeindeleiterin a.i. alle Pfarreien**

Cordula Napieraj  
056 269 75 59 / 077 282 76 35  
cordula.napieraj@  
kath-zurzach-studenland.ch

#### **Leitender Priester für alle Pfarreien**

Bernhard Ollmert  
056 269 75 58 / 077 281 29 97  
bernhard.ollmert@  
kath-zurzach-studenland.ch

#### **Pfarreiseelsorgende**

Stefan Günter  
Bezugsperson Kaiserstuhl und Wislikofen  
056 243 18 70 / 077 278 14 35  
stefan.guenter@  
kath-zurzach-studenland.ch

Bettina Kustner  
Bezugsperson Schneisingen-Siglistorf  
056 241 10 10 / 077 277 76 82  
bettina.kustner@  
kath-zurzach-studenland.ch

#### **Sekretariate**

Siehe Seite Zurzach und  
Schneisingen-Siglistorf

#### **Notfallnummer**

Bitte nur wählen, wenn Sekretariate nicht  
besetzt sind.  
056 269 75 56

Webseite: [www.kath-zurzach-studenland.ch](http://www.kath-zurzach-studenland.ch)





So ist auch für die Leitungsaufgabe weiterhin ein Team im Sinne eines Tandems mit einem leitenden Priester vorgesehen, der mitträgt und die priesterlichen Dienste gewährleistet. Das Bistum ist aktiv um eine Lösung ab November bemüht und wird möglichst zeitnah informieren.

So verbleiben wir in Dankbarkeit und mit freundlichen Grüßen,

*Im Namen des Bistums, Regionalverantwortliche St Urs, Antonia Hasler  
und des Vorstandes des Zweckverbandes*

## Weitere Infos:

Pfarrer Bernhard und ich werden bis 31. Oktober im Pastoralraum Zurzach-Studenland tätig sein.

Der Abschiedsgottesdienst für uns als Leitungsteam findet als Pastoralraumgottesdienst am **Sonntag, 25. Oktober, um 10.30 Uhr im Verenamünster, Bad Zurzach** statt mit anschliessendem Apéro.

In den einzelnen Pfarreien werden wir unseren letzten Gottesdienst jeweils gemeinsam feiern und uns verabschieden:  
Sa, 26. September um 18.30 Uhr in Siglistorf  
So, 27. September um 9.00 Uhr in Böbikon  
Sa, 3. Oktober um 18.30 Uhr in Schneisingen  
So, 4. Oktober um 9.00 Uhr in Wislikofen  
So, 4. Oktober um 10.30 Uhr in Kaiserstuhl.

Auch wenn es durch den Leitungswechsel mit reduziertem Pensum in der Natur der Sache liegt, dass auch Gottesdienste gestrichen werden müssen, ist es unabhängig davon ja bereits im Pastoralraumkonzept vorgesehen (was nun in der Umsetzungsphase ist), zu schauen, welche Änderungen in der Gottesdienstordnung sinnvoll und notwendig sind. Mit der neuen Halbjahresplanung (diesmal erst einmal von Juli bis Oktober 2026) gibt es bereits einige Änderungen. So wird es in Baldingen-Böbikon in der Regel nur noch einen Gottesdienst im Monat geben (vorher zwei), dafür ist geplant, dort einige Pastoralraumanlässe vor Ort anzusiedeln: Fronleichnam, Kreuzwegandacht, Versöhnungsfeier, Maiandacht ...

In Bad Zurzach werden die Wochentagsgottesdienste von vier auf zwei reduziert. In der Regel wird ein Gottesdienst dann am 3. Donnerstag im Monat im Münster gefeiert und einer am Herz-Jesu-Freitag in der Krypta. In Kaiserstuhl übernimmt ja schon dankenswerterweise seit einiger Zeit eine Liturgiegruppe die Gestaltung eines Sonntagsgottesdienstes ohne Seelsorgenden, und auch die anderen

Pfarreien werden angehalten, Überlegungen zu treffen, wie Synalgien erzeugt werden können, was verzichtbar ist, aber ebenso, was unbedingt erhalten werden sollte.

Auch für die anderen drei Schwerpunkte des Pastoralraumkonzepts sind Projektaufträge vergeben und in Arbeit (Stärkung der Jugendarbeit, Bildung von Gemeindeteams, Erstellung eines Kommunikationskonzeptes). Sie werden jeweils rechtzeitig darüber informiert bzw. um Mitarbeit gebeten.

Einige Termine für das kommende Jahr haben wir aber bereits festgelegt:

Die Erstkommunion für alle Kinder im Pastoralraum wird am Sonntag, 23. Mai 2027, um 10 Uhr in Schneisingen gefeiert (aus dieser Pfarrei sind diesmal die meisten EK-Kinder).

Die Firmung wird am Samstag, 5. Juni 2027 in Bad Zurzach, wie in den Vorjahren durch Domherr Wieslaw Reglinski, Offizial des Bistums Basel, gespendet. Ob es nur eine Feier um 10 Uhr im Verenamünster geben wird oder eine zweite um 15 Uhr, ist z.Z. noch offen. Voraussichtlich startet der Firmweg im Januar unter der Federführung von Stefan Günter und seinem Helferteam.

Für Anregungen und Nachfragen steht Ihnen das ganze Seelsorgeteam jederzeit zur Verfügung.

*Ihre Cordula Napieraj*

## Was können Heilige uns sagen?

Der vierte Schülertag für die Kinder der 4.–6. Klasse am Samstag, 30. Mai, stand unter der Überschrift: «Heilige und heiligmässige Menschen und was sie uns für unser eigenes Leben sagen können.»



Am Vormittag wurde in den Religionsstunden – getrennt nach Altersgruppen – diesem Thema nachgegangen. Das anschliessende Zmittag war wieder lecker zubereitet, diesmal mit Grillwurst und vielen Salaten.

Danke der Küchencrew, die diesmal auch tatkräftig von drei jungen Leuten der Jubla unterstützt wurde.



Dann gab es wieder für die Mittagspause diverse Angebote je nach Neigung: Freispiel, Basteln, Filmschauen.

Am Nachmittag ging es darum, "der hl. Verena auf die Spur zu kommen." Es startete in gemischten Altersgruppen ein kleines Geländespiel durch Bad Zurzach mit kniffligen Aufgaben an vielen Orten, wo die Heilige in Bad Zurzach „präsent“ ist: Skulpturen, Brunnen, Bilder, Tafeln, Hausreliefe usw. Das war nicht einfach und durch die Hitze auch etwas herausfordernd. Aber schliesslich meisterten es die vier Gruppen und ein „Verenataler“ für jeden winkte als Preis. Dankbar nahmen dann alle das schon bereitstehende Zvieri mit Kuchen, frischem Obst und Getränken in Anspruch.



Beim Abschluss des Tages im Verenamünster erzählte dann jede Religgruppe noch von den Heiligen und heiligmässigen Menschen, die sie am Vormittag betrachtet hatten. Aber noch wichtiger war die Frage: Und wir, wie ruft Gott uns und wie können wir seinem Ruf folgen? Zufrieden und ein wenig erschöpft gingen schliesslich alle nach Hause. Danke vielmals unseren Katechetinnen, der Küchencrew, der Jubla und allen, die zum Gelingen des Tages beigetragen haben.

*Cordula Napieraj*

## Hinweis

**PASTORALRAUMGOTTESDIENST ZU FRONLEICHNAM:** Sie finden den Rückblick auf der Seite Baldingen-Böbikon.

## Zurzach – St. Verena

### Kontakte

Sekretariat Pastoralraum + Zurzach  
Denise Dietrich, Patrizia Eggenberger  
Hauptstrasse 42, 5330 Bad Zurzach  
Montag - Freitag 8.00 – 12.00 Uhr  
056 269 75 50  
sekretariat@kath-zurzach-studenland.ch

### Der Münsterchor auf historischen Spuren

Der diesjährige Maibummel führte den Münsterchor in die Kultur-Werk-Stadt nach Sulz/Laufenburg. Dort tauchten wir ein in die Welt vergangener Zeiten und erhielten spannende Einblicke in die frühere Arbeits- und Lebensweise der Menschen in unserer Region. Zu Beginn übernahm Ewald Kalt die Einführung und vermittelte uns auf interessante und anschauliche Weise Wissenswerte zur Geschichte der Kultur-Werk-Stadt sowie zu den früheren Arbeitsbedingungen in den Strickerien und der Nagelschmiede.



Mit grossem Engagement wurde uns gezeigt, wie in den damaligen Strickereien gearbeitet wurde und welche Bedeutung diese Betriebe für viele Familien hatten. Besonders eindrücklich waren die historischen Strickmaschinen, auf denen früher mit viel Geschick und Geduld gearbeitet wurde. Ebenso faszinierte die Vorführung in der alten Nagelschmiede. Dort erfuhren wir, wie in harter Handarbeit Nägel hergestellt wurden, die unter anderem für Schuhe oder landwirtschaftliche Zwecke gebraucht wurden. Die Vorführungen machten deutlich, wie arbeitsintensiv und zugleich wertvoll diese traditionellen Handwerke waren.

Es war interessant zu sehen, mit welchen einfachen Mitteln früher gearbeitet wurde und wie viel Können, Ausdauer und Präzision dahintersteckte. So wurde Geschichte auf lebendige Weise erlebbar.

Im Anschluss kam auch das Gesellschaftliche nicht zu kurz. Bei einem feinen und liebevoll hergerichteten Apéro-Plättli genossen wir das gemütliche Beisammensein, interessante Gespräche und das gemeinsame Zusammensein in geselliger Runde. Ein gemeinsam angestimmtes Schlusslied bildete schliesslich den stimmungsvollen Abschluss dieses gelungenen und abwechslungsreichen Maibummels.

Ein herzlicher Dank geht an Albrecht und Christine Knopf für die ausgezeichnete Organisation und die Durchführung dieses schönen und abwechslungsreichen Maibummels.

*Text und Foto: Marianne Gloor*



### Bildungsreise der St. Verena Stiftung

Am Freitag, 12. Juni reiste der Stiftungsrat der St. Verena Stiftung zum malerischen Ort Riggisberg. Der Besuch bei der Abegg Stiftung war das Ziel, nach Hause durften alle einen tiefen Einblick in die Bewahrung, Ausstellung und Restaurierungen von unersetzlichen, wertvollen Textilien mitnehmen.

Dank einer fundierten, sachkundigen Führung durch die Dauerausstellung und eine Spezialausstellung konnten wir eine Textilsammlung von Weltruf entdecken und kostbare Stoffe und Stoff-Fragmente aus vielen Weltregionen und Kunstepochen anschauen. Anschliessend durften wir die Techniken der textilen Restauration direkt im Atelier der Abegg Stiftung bis in kleinste und sehr subtile Details kennenlernen. Unsere Reise war somit eine intensive Weiterbildung.

Die Abegg Stiftung ist international als Kompetenzzentrum gefragt, wenn es gilt, unersetzliche alte Textilien zu restaurieren. So werden hier auch Fachpersonen in Konservierung, Restaurierung und Forschung von Textilien auf Stufe Fachhochschule ausgebildet, sowohl handwerklich, wie auch wissenschaftlich.

Auch unsere wertvollen Stoff-Fragmente im Kirchschatz des Verenamünsters aus karolingischer Zeit wurden im Jahre 2025 in der Abegg Stiftung für unsere Kirchgemeinde unentgeltlich konserviert und neu unterlegt.

Die Krönung unserer Reise: Im Klosterjahr 2027, am Sonntag, 17. Oktober 2027 wird die Abegg Stiftung bei uns im Kirchschatz Zurzach anhand von unseren mittelalterlichen Stoff-Fragmenten aufzeigen, wie historisch bedeutsames Gewebe erforscht, analysiert und mit wissenschaftlichen Methoden restauriert wird. Sollte Ihr Interesse geweckt sein, bitte unbedingt das Datum schon jetzt vormerken!

*Text und Foto: Markus Portmann*

### Herzliche Einladung



– besonders an alle Eltern und Kinder –  
zum Familiengottesdienst  
im Verenamünster Bad Zurzach  
am Sonntag, 28. Juni, um 10.30 Uhr

Bald fangen die Ferien an! Wir dürfen uns darüber freuen und Gott für so vieles Danke sagen.

Im Anschluss sind alle noch zu einem kleinen Apéro vor der Kirche eingeladen.



## Seniorentagesfahrt nach Klingenzell und Stein am Rhein

**FREITAG, 14. AUGUST 2026**

Unsere Fahrt führt uns diesmal zum Wallfahrtsort Klingenzell und am Nachmittag zum mittelalterlichen Städtchen Stein am Rhein.

### Abfahrtszeiten:

Rekingen, Bushaltestelle: 8.45 Uhr

Bad Zurzach, Seesteg: 8.50 Uhr

Bad Zurzach, Höfli: 9.00 Uhr

Wichtig: ID oder Pass mitnehmen!

### Programm:

- Um 10.45 Uhr feiern wir gemeinsam eine Gruppenmesse in der Wallfahrtskapelle "Sieben Schmerzen Mariä" in Klingenzell, die

idyllisch liegt und einen weiten Blick auf den Untersee (Bodensee) bietet.

- Mittagessen in der Gaststätte direkt neben der Kapelle
- Am Nachmittag Weiterfahrt nach Stein am Rhein. Wir schlendern die schöne Hauptstrasse mit den mittelalterlichen Häuserfasaden entlang.
- Um 15.30 Uhr sind wir dann im Krippenmuseum zu Gast. Während hier die eine Hälfte unserer Gruppe Kaffee und hausgemachten Kuchen geniesst, erhält die andere Hälfte eine informative Führung durch das Museum. Nach 45 Minuten wird getauscht.
- Um 17.30 Uhr werden wir die Heimfahrt antreten und ca. 19 Uhr wieder in Bad Zurzach sein.

**Unkostenbeitrag: CHF 60.—** inkl. Car, Mittagsmenü – ohne Getränke, Kaffeegedeck (wird im Bus eingesammelt).

Bitte melden Sie sich bis spätestens 15. Juli im Pfarreisekretariat an.

Das Anmeldeformular hatten Sie bereits Anfang des Jahres zugesandt bekommen. Im Veremünster liegen ab noch weitere Exemplare aus.



Bildquelle: [www.kath-pfyn.ch](http://www.kath-pfyn.ch)

## Baldingen-Böbikon – St. Agatha

### Kontakte

siehe Pastoralraumseite

### «Dies Geheimnis lasst uns künden»

Am Donnerstag, 4. Juni, versammelte sich eine grosse Schar Gläubige aus dem ganzen Pastoralraum in der Pfarrkirche Baldingen, um miteinander Fronleichnam zu feiern: Das Fest, an dem wir feiern, dass Jesus uns in der hl. Kommunion ganz nahe ist, und wir es auch „zeigen“ wollen, in dem die hl. Hostie in der Monstranz („Zeigegerät“) verehrt wird und Menschen, Felder, Äcker und Wohnorte gesegnet werden.



Leider hat es wieder einmal an dem Tag geregnet, so dass eine Prozession draussen nicht

möglich war. Der Freude tat es aber keinen Abbruch. Bei einer kleinen Prozession zu einem zweiten Altar am Kircheneingang und zurück zum Hauptaltar durften die Erstkommunionkinder sogar Blumen streuen und neben der Orgelbegleitung zeigte auch die Musikgesellschaft Rekingen ihr Können.



Am Schluss der Feier waren dann noch alle zu einem feinen Apéro im Pfarrsaal eingeladen,

vorbereitet von fleissigen Händen aus der Pfarrei Schneisingen.



Herzlichen Dank an alle, die diese wunderbare Feier trotz Regen zu einem kleinen „Fest der Freude“ werden liessen.

### Kollekten Mai

|                                     |        |
|-------------------------------------|--------|
| 09. Stiftung Theodora               |        |
| (anl. Ehesegnung Meyer-Rohner)      | 327.00 |
| 13. Kindsverlust.ch                 | 111.00 |
| 24. Priesterseminar St. Beat Luzern | 106.00 |

Kerzenkasse 46.85

Vielen Dank für Ihre Gaben!

## Kaiserstuhl-Fisibach – St. Katharina

### Kontakte

siehe Pastoralraumseite

### Ökumenischer Hof-Gottesdienst in Bachs

Der ökumenische Hofgottesdienst findet am Sonntag, 28. Juni, um 10.30 Uhr auf dem Hof der Familie Bleuler-Pfister in Bachs statt (Widemstrasse 25). Der Weg ist beschildert, Parkplätze sind vorhanden.

Dieses Jahr wird die Musikgesellschaft Nee-rach den Gottesdienst musikalisch gestalten.

Anschliessend an den Hofgottesdienst gibt es ein gemütliches Beisammensein mit Bräteln.

*Die Bildimpressionen stammen vom letztjährigen Hofgottesdienst:*



Wir freuen uns, wenn Sie an den ökumenischen Hofgottesdienst nach Bachs kommen.



## Schneisingen-Siglistorf – St. Nikolaus / St. Fridolin

### Kontakte

Sekretariat Pastoralraum +  
Schneisingen-Siglistorf  
Letizia Witton  
Rindelstrasse 5, 5425 Schneisingen  
Mittwoch 14.00 - 16.00 Uhr  
Freitag 9.00 - 12.00 Uhr  
056 241 10 10  
pfarrei.schneisingen-siglistorf@  
kath-zurzach-studenland.ch

### «Ein Tag wie in Taizé» – ein besonderes Erlebnis

300 junge und junggebliebene Erwachsene aus der ganzen Schweiz und dem Ausland zog es am Pfingstwochenende nach Baden, darunter auch eine Gruppe unserer Minischar. Der Anlass „Ein Tag wie in Taizé“ fand im Rahmen des 500-Jahr-Jubiläums der Badener Disputation statt. Eigens angereist waren zwei Brüder der Communauté von Taizé.

Es erwartete uns ein Programm im typischen Taizé-Stil: Zum Auftakt gab es einen Bibelimpuls eines Taizé-Bruders. Über das Gehörte wurde anschliessend in kleinen Gruppen rege

diskutiert, bevor das Programm mit verschiedenen Workshops zum Thema Frieden weiterging.



Auf das gemeinsame Nachtessen auf dem Kirchplatz folgte der Höhepunkt in der Stadtkirche mit über 600 Teilnehmenden: die Lichterfeier mit den eingängig-meditativen Taizé-Liedern – kraftvoll und eindrücklich. Spontan durften zwei Minis unserer Minischar während der Feier die wichtige Aufgabe des Anzündens der Kerzen übernehmen.

Der Geist von Taizé war an diesem Tag deutlich spürbar und wirkt bei den Teilnehmenden bis heute nach.

*Text und Foto: David Schwitter, Miniverantwortlicher*

### Alpenrosenfest im Bowald



Am 7. Juni strömten Christen und Interessierte zur Waldlichtung im Bowald bei Schneisingen. Um 10.30 Uhr fand der ökumenische Gottesdienst unter Leitung des reformierten Pfarrers Stephan Denzler und des katholischen Pfarrers Bernhard Ollmert statt. Alles war dank fleissiger Helfer gut vorbereitet. Besonderen Anklang fand die Spielgemeinschaft Ehrendingen-Schneisingen, die sehr zur Verschönerung des Gottesdienstes beitrugen und die Festgemeinde zum Mitsingen animierten. Leider waren die Alpenrosen schon verblüht, dafür regten die Texte aus der Bibel und die Predigten an, mit Gottes Hilfe neu auf das Zusammenwirken der Generationen zu schau-



en und uns gegenseitig liebevoll zu behandeln. Rosen können uns in ihrer wunderschönen Entfaltung anregen, auch unsere von Gott gegebenen Anlagen zur gegenseitigen Freude und Stärkung zu entfalten. Danke für die Erfahrung der Zusammengehörigkeit!

*Pfarrer Bernhard Ollmert*

## Zwei Chöre – ein Einsatz

Wer am Sonntag, 14. Juni den Gottesdienst zum 50-jährigen Jubiläum der Propstei Wislikofen mitgefeiert hat, wurde Augen- und Ohrenzeuge des ersten gemeinsamen Einsatzes der beiden Kirchenchöre Schneisingen und Wislikofen. Mit der Darbietung verschiedener Liedstücken gaben sie dem Jubiläumsgottesdienst eine besondere Note.



*Bildquelle: Hansueli Fischer*

Schon jetzt dürfen wir uns freuen auf den nächsten gemeinsamen Auftritt beim Patro-

zinium der Kirche St. Nikolaus in Schneisingen am 6. Dezember um 10.30 Uhr. Merken Sie sich doch jetzt schon diesen Termin vor.

## Ein Sommer(nachts)-wochenende

Gerne möchte ich nochmals auf die folgenden drei Anlässe hinweisen:

### SOMMERFEST

als Integrationsanlass am Samstag, 27. Juni von 10.30 – 14.30 Uhr in den Tagesstrukturen Ehrendingen (Dorfstrasse 10) mit internationalem Buffet, von dem Sie kosten und gerne auch etwas dazulegen können, zwei Auftritte von «Otrava» mit Klezmerstücken um 11.30 Uhr und um 13 Uhr sowie weiteren Angeboten für Kinder.

### CHILLE BI DE CHILE

Chille bi de Chile ebenfalls am Samstag, 27. Juni von 19 – 22 Uhr bei der Kirche Schneisingen von, mit und für unsere Jungen ab der 6. Klasse. Euch erwarten Hotdog, Cocktails am Feuer und gute Musik. Bringt gerne eure Gspänli mit.

### SCHULENDGOTTESDIENST

am Sonntag, 28. Juni um 10.30 Uhr mit den Kindern aus der 1. und 2. Klasse und dem Ad-hoc-Chor mit anschliessendem Chilekafi

Ich freue mich auf bekannte und überraschende Begegnungen.

*Bettina Kustner*

## Wir wünschen wunderschöne Sommerferien!



Der Sommer ist eine besondere Zeit, um zur Ruhe zu kommen, neue Kraft zu tanken und schöne Momente mit Familie, Freunden und lieben Menschen zu geniessen. Ob auf Reisen, zu Hause, in den Bergen, am See oder am Meer – wir wünschen allen erholsame Tage, viele sonnige Augenblicke und unvergessliche Erlebnisse.

Möge dieser Sommer voller Freude, Gesundheit, Entspannung und schöner Erinnerungen sein.

*Bettina Kustner und Letizia Witton*

## Wislikofen-Rümikon – St. Oswald

### Kontakte

siehe Pastoralraumseite

## Jubiläumsfest 50 Jahre Propstei

Am Sonntag, 14. Juni feierte die Propstei ihr 50-Jahre-Jubiläum zusammen mit unserer Pfarrei mit einem Gottesdienst und Tag der offenen Tür.

Den Gottesdienst feierten wir gemeinsam mit dem Leiter der Propstei, Guido Estermann und den beiden Kirchenchören von Schneisingen

und Wislikofen, die gemeinsam wunderschöne Lieder gesungen haben und so den Gottesdienst feierlich und festlich machten.



*Bildquelle: Jeannette Häsler Daffré, Landeskirche Aargau*

Das Evangelium war das Gleichnis vom Schatz im Acker und der kostbaren Perle. Unsere Kirchenpflege erzählte daraufhin eindrücklich, welch ein Schatz die Propstei für das Dorf und unsere Pfarrei ist.

Nach dem Gottesdienst gab es einen Apéro und die Möglichkeit, etwas zu Essen in der Propstei, wo auch die Musikschule Schneisingen spielte und Alphornbläser den Festakt umrahmten. Nebst vielen Aktivitäten und Führungen rund um und in der Propstei hat Sibylle Stössel von der Kirchenpflege alte Artikel vor 50 Jahren, wie es zum Bildungshaus kam, zusammengesucht und ausgestellt.

Vielen Dank an alle, die zu diesem tollen Jubiläum mitgewirkt haben.

*Stefan Günter*

## Gottesdienste

### Zurzach

#### Sonntag, 28. Juni

- 10.30 Bad Zurzach, St. Verena  
Schuljahresabschluss-Gottesdienst  
Cordula Napieraj  
anschliessend Apéro  
Kollekte: Stiftung Denk an mich
- 16.30 Bad Zurzach Care  
Gottesdienst in der Rehaklinik  
Stefan Günter  
Ökumenisch offen

#### Dienstag, 30. Juni

- 15.00 Bad Zurzach, Krypta St. Verena  
Rosenkranzgebet

#### Mittwoch, 1. Juli

- 10.00 Bad Zurzach, Altersheim Pfauen  
Wort- und Kommunionfeier  
Cordula Napieraj
- 17.00 Bad Zurzach, Krypta St. Verena  
Rosenkranzgebet

#### Donnerstag, 2. Juli

- 19.00 Mellikon, Kapelle  
Wort- und Kommunionfeier  
Cordula Napieraj

#### Freitag, 3. Juli

- 16.00 Bad Zurzach, St. Verena  
Rosario
- 18.30 Bad Zurzach, Krypta St. Verena  
Eucharistiefeier  
Bernhard Ollmert

#### Sonntag, 5. Juli

- 09.00 Bad Zurzach, St. Verena  
Santa Messa
- 10.30 Bad Zurzach, St. Verena  
Eucharistiefeier  
Bernhard Ollmert  
Jahrzeit für Anna und Karl  
Köferli-Weber  
Kollekte: Jubla Zurzach (SOLA 2026)

#### Dienstag, 7. Juli

- 15.00 Bad Zurzach, Krypta St. Verena  
Rosenkranzgebet

#### Mittwoch, 8. Juli

- 17.00 Bad Zurzach, Krypta St. Verena  
Rosenkranzgebet

#### Freitag, 10. Juli

- 16.00 Bad Zurzach, St. Verena  
Rosario

### Baldingen-Böbikon

#### Sonntag, 28. Juni

- 10.30 Böbikon, Kapelle St. Laurentius  
Eucharistiefeier  
Bernhard Ollmert  
Kollekte: Papstkollekte/Peterspfennig

### Kaiserstuhl-Fisibach

#### Sonntag, 28. Juni

- 10.30 Bauernhof Bachs  
Ökumenischer Hofgottesdienst  
Stefan Günter, Bettina Badenhorst  
auf dem Hof Familie Bleuler-Pfister in Bachs  
mit Musikgesellschaft Neerach

#### Sonntag, 5. Juli

- 10.30 Kaiserstuhl, St. Katharina  
Wort- und Kommunionfeier  
Cordula Napieraj  
Kollekte: Jubla Schweiz

### Schneisingen-Siglistorf

#### Sonntag, 28. Juni

- 10.30 Schneisingen, St. Nikolaus  
Schulendgottesdienst  
Bettina Kustner, Alisha Hurler  
mit Kindern der 1. und 2. Klasse  
musikalische Gestaltung durch den Ad-hoc-Chor  
Jahrzeit für Stefan Meier;  
Serafine und Eugen Meier-Rohner; Margrit Meier-Meier  
Kollekte: Stiftung Denk an mich

#### Samstag, 4. Juli

- 18.30 Siglistorf, Kapelle St. Fridolin  
Wort- und Kommunionfeier  
Cordula Napieraj  
Kollekte: Jubla Schweiz

### Wislikofen-Rümikon

#### Samstag, 27. Juni

- 18.30 Rümikon, Kapelle  
Eucharistiefeier  
Bernhard Ollmert  
anschliessend Chilekafi im Schulhaus  
Kollekte: Papstkollekte/Peterspfennig

#### Sonntag, 5. Juli

- 09.00 Wislikofen, St. Oswald  
Eucharistiefeier  
Bernhard Ollmert  
Kollekte: Jubla Schweiz

## Veranstaltungen

#### Samstag, 27. Juni

- 10.30 Ehrendingen, Dorfstrasse 10  
(Tagesstrukturen)  
Sommerfest  
mit internationalem Buffet und Aktivitäten  
mit Livemusik von Otrava  
organisiert vom Treff für Flüchtlinge und Migrant:innen  
und kunterbunt Integration  
Ehrendingen
- 19.00 Schneisingen, bei der Kirche  
Chille bi de Chile  
Für alle Jungen ab der 6. Klasse

#### Montag, 29. Juni

- 14.00 Schneisingen, Gemeindehaus  
FrauenTreff  
Der FrauenTreff richtet sich an alle Frauen, die sich gerne zum Plaudern, Spielen, Jassen oder Stricken etc. treffen, oder auch «nur» auf einen Kaffee vorbeikommen.  
Organisiert vom frauenforum  
Schneisingen-Siglistorf

## Unsere Taufen

Am Sonntag, 14. Juni wurde Olivia Kündig im Verenamünster in Bad Zurzach getauft.

Olivia ist die Tochter von Maria und Christoph Kündig, Bad Zurzach.

Wir wünschen Olivia sowie ihren Angehörigen Gottes reichen Segen.

## Unsere Verstorbenen

Rosmarie Hedwig Laube-Gsell,  
Bad Zurzach, \*1941, †03.06.2026

Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.



# Pastoralraum Surbtal-Würenlingen

## Herzlichen Glückwünsch!

Liebe Katechetinnen, wir gratulieren euch herzlich zum gemeinsamen Arbeitsjubiläum in unserer Pfarrei. Mit viel Geduld, Herzblut und großem Engagement bringt ihr den Kindern und Jugendlichen den Glauben näher. Ihr seid eine wertvolle Stütze für unser Gemeindeleben. Danke für euren unermüdlichen Einsatz und auf weitere Jahre der guten Zusammenarbeit!



*von links nach rechts:  
Danièle Dubois 10 Jahre, Doris Mazidi 20 Jahre, Jelena Gasic 15 Jahre, Jeannine Meury 15 Jahre. In der Mitte Martin Reigl, Präsident Kirchgemeindeverband Surbtal-Würenlingen*

## Besuch im HOPE Baden

Am Samstag, 13. Juni machten sich die Firmandinnen und Firmanden aus Unterendingen, Lengnau-Freienwil und Ehrendingen auf den Weg nach Baden, um das HOPE zu besuchen. Dort wurden wir von Christa herzlich empfangen, die uns in die Geschichte, die Aufgaben und die vielfältigen Angebote des HOPE einführte.

Schon der Start fühlte sich besonders an: Wir wurden wie kleine VIP-Gäste begrüsst, mit Getränken und einem Schoggi-Brötli. Beim

anschliessenden Quiz konnten die Jugendlichen ihr Wissen testen und sogar Schokolade gewinnen.

Während unseres Besuchs erzählte Sandra, eine frühere Bewohnerin und heute freiwillige Helferin im HOPE, wie sie damals ins HOPE gekommen ist, welche Schritte für sie wichtig waren und wie sie heute im Haus mitarbeitet. Ihre persönliche Geschichte gab einen authentischen Einblick in den Alltag und die Bedeutung des HOPE. Anschliessend führte uns Christa auf einen kleinen Stadtrundgang durch Baden.

Wir standen an jenem Ort, an dem das HOPE seinen Ursprung hatte, und gingen weiter zur Notschlafstelle. Auch dort erhielten die Jugendlichen einen Einblick in das Haus und konnten Fragen stellen.

Nach einem kurzen Austausch machten wir uns wieder auf den Rückweg, mit vielen Eindrücken über die wichtige Arbeit, die in Baden für Menschen in schwierigen Lebenssituationen geleistet wird.



## Music meets Church... der etwas andere Gottesdienst

**Sonntag, 28. Juni um 17 Uhr in der  
kath. Kirche Ehrendingen**

Herzliche Einladung an alle, die Halt suchen und offen sind für neue Perspektiven. Dabei ist die Akustikband "Die Lentinis". Im Anschluss Möglichkeit zum Austausch und Apéro. Details siehe Pfarreiseite Ehrendingen.

## Pfarreien

Unterendingen - St. Georg  
Ehrendingen - St. Blasius  
Lengnau-Freienwil - St. Martin  
Würenlingen - St. Michael

## Kontakte

### Pastoralraumpfarrer

Gregor Domanski  
079 349 68 95  
seelsorger@pfarrei-lengnau-freienwil.ch

### Pastoralraum-Sekretariat

Alte Surbtalstrasse 26  
5305 Unterendingen  
056 242 11 30  
info@pastoralraum-s-w.ch

[www.pastoralraum-surbtal-wuerenlingen.ch](http://www.pastoralraum-surbtal-wuerenlingen.ch)



# Unterendingen – St. Georg

## Pfarreiseelsorger

Franz-Josef Günther

079 518 61 03

seelsorger@pfarrei-unterendingen.ch

## Sekretariat

Valentina Werder

Alte Surbtalstrasse 26

5305 Unterendingen

Dienstag und Freitag 9.00-11.00 Uhr

056 242 11 30

sekretariat@pfarrei-unterendingen.ch

Natel für Todesfälle 079 518 61 03

[www.pfarrei-unterendingen.ch](http://www.pfarrei-unterendingen.ch)



## Kirchenchor Unterendingen

Bevor der Kirchenchor sich in die Sommerferien verabschiedet testet er im Gottesdienst vom 5. Juli mit Spirituals und Gospels die Akustik des Pfarreisaals. Das Sing- und Hörerlebnis ist wohl für alle ein wenig gewöhnungsbedürftig, aber die Liedauswahl, mit Klavierbegleitung, passt ganz gut in diesen Rahmen.

Wir freuen uns auf diesen Gottesdienst und laden sie herzlich dazu ein.

Alles unter  
[lichtblick-nw.ch](http://lichtblick-nw.ch)



## Sommerzeit

Wir wünschen allen Lesern und Leserinnen frohe Sommertage und einen schönen Urlaub, ob am Meer, in den Bergen oder gemütlich im eigenen Zuhause.

Die Kirchgemeinde Unterendingen



Lizenzfreies Bild von pixabay.com

## Kollekten Februar, März und April 2026

Wir danken für folgende Kollekten:

|                                   |        |
|-----------------------------------|--------|
| 1.2 Blinden+Sehbehindertenverband | 198.95 |
| 8.2 kovive                        | 108.-  |
| 22.2 finanzielle Härtefälle       | 279.05 |
| 28.2 Kerzen                       | 156.55 |
| 28.2 Antonius                     | 3.05   |
| 8.3 Pro Juventute                 | 137.38 |
| 14.3 Chance Kirchengesang         | 40.97  |
| 20.3 insieme Bad Zurzach          | 709.40 |
| 22.3 ökum. Sammlung Fastenaktion  | 97.20  |
| 27.3 Fastenaktion                 | 513.60 |
| 29.3 ökum. Sammlung Fastenaktion  | 252.15 |
| 31.3 Kerzen                       | 296.35 |
| 31.3 Antonius                     | 27.55  |
| 2.4, 3.4 Karwochenkollekte        | 522.20 |
| 4.4 Kirchenberufe                 | 205.45 |
| 5.4 Kirchenchor Endingen          | 564.98 |
| 12.4 Stiftung Gärtnerhaus         | 124.35 |
| 23.4 Hospiz Aargau Brugg          | 587.70 |
| 24.4 Spitex Ehrendingen           | 904.33 |
| 26.4 Tischlein deck dich          | 453.62 |
| 30.4 Kerzen                       | 536.65 |
| 30.4 Antonius                     | 16.-   |

## Opferbetrag Kapelle Tegerfelden

Wir danken für folgende Kollekte:

Samstag, 6. Juni 2026

79.60 CHF

## Gottesdienste

### Sonntag, 28. Juni

10.30 Pfarreisaal Unterendingen

Eucharistiefeier

(G. Domanski)

Gedächtnis für Oswald und

Martha Keller-Huwiler

Kollekte: Papstkollekte/Peterspfennig

### Montag, 29. Juni

17.00 Pfarreisaal Unterendingen

Rosenkranz

### Mittwoch, 1. Juli

08.00 Kapelle Tegerfelden

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

(F.J. Günther)

### Sonntag, 5. Juli

10.30 Pfarreisaal Unterendingen

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

(M.J. Nimmrichter), musikalische

Begleitung durch den Kirchenchor

Endingen

Dreissigster für Helen Fäs,

Gedächtnis für Hanni und Hans

Müller-Styger

Kollekte: Entlastungsdienst

Aargau

### Montag, 6. Juli

17.00 Pfarreisaal Unterendingen

Rosenkranz

### Mittwoch, 8. Juli

08.00 Kapelle Tegerfelden

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

(M. Hüttner)



## Ehrendingen – St. Blasius

### Diakon

Ottmar Strüber  
078 745 55 05  
seelsorger@pfarreiehrendingen.ch

### Sekretariat

Iris Kaufmann  
Dorfstrasse 23, 5420 Ehrendingen  
Dienstag und Mittwoch  
9:00 – 11.30 Uhr / 14:00 – 16.30 Uhr  
056 222 49 85  
sekretariat@pfarreiehrendingen.ch

[www.pfarreiehrendingen.ch](http://www.pfarreiehrendingen.ch)

## Music meets church

Unsere Welt verändert sich rasant. Vieles kommt in Bewegung. Manche Entwicklungen wecken Hoffnung, andere verunsichern. Viele fragen sich: Wo finde ich Halt? Was trägt mich, wenn Vertrautes ins Wanken gerät? Unter dem Thema «Halt! – Los!» lädt die 26. Music meets church dazu ein, über die Spannung zwischen Festhalten und Aufbrechen nachzudenken. Herzliche Einladung an alle, die Halt suchen und offen sind für neue Perspektiven. Mit dabei sind «Die Lentinis», eine supercoole und energiegeladene Akustikband. Gemeinsam verwandeln sie die bekanntesten Songs in Akustikversionen, verbunden durch eine starke Verbundenheit und Liebe zur Musik. Kommen Sie dazu, und lassen Sie sich überraschen am **Sonntag, 28. Juni, um 17 Uhr** in der kath. Kirche St. Blasius in Ehrendingen. Im Anschluss ist Möglichkeit zum Austausch bei einem gemütlichen Apéro.



Bild: «Die Lentinis»

## Ausserordentliche KGV

### Veröffentlichung der Beschlüsse

Folgender, an der ausserordentlichen KGV der kath. Kirchgemeinde Ehrendingen vom 14. Juni 2026 gefasste Sachbeschluss unterliegt dem fakultativen Referendum: Traktandum 3: Abtretung von 31 Quadratmeter Grund, für die Sanierung der Kantonsstrasse. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, das Referendum ergriffen werden. Dazu braucht es mind. 300 Unterschriften.

## Maiandacht

Bei strahlendem Sonnenschein genossen zahlreiche Besuchende die Maiandacht bei der neu gestrichenen Niklauskapelle. Die Bläser Thomas Hager und Thorsten Hinze begleiteten die Andacht mit ihrer wunderbaren Musik und ein paar Jugendliche sowie der Pfarreirat schenkten anschliessend einen Apéro aus. Allen Beteiligten nochmals ein herzliches Dankeschön.



Bild: Robin Kaufmann

## Gottesdienste

### Sonntag, 28. Juni

17.00 Ehrendingen  
Music meets church  
mit O. Strüber, M. Moritz und den Lentinis  
anschl. Apéro  
Kollekte: Papstkollekte/Peterspfennig

### Donnerstag, 2. Juli

10.45 Alterszentrum Breitwies  
Ref. Gottesdienst (B. Wintzer)

### Samstag, 4. Juli

18.00 Ehrendingen  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (O. Strüber)  
Kollekte: MIVA Christopherus  
Jahrzeit für Alex Schneider

### Dienstag, 7. Juli

09.00 Werktagkapelle St. Blasius  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (O. Strüber), anschl. Chilekafi im Zentrum

### Donnerstag, 9. Juli

10.45 Alterszentrum Breitwies  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (O. Strüber)

## Veranstaltungen

### Donnerstag, 2. Juli

09.15 ökum. Zentrum, Mini-Singen  
Eltern oder Grosseltern und Kleinkinder (ca. 2-4 Jahre) treffen sich zum gemeinsamen Musizieren.  
12.00 Restaurant Engel, Mitenand am Mittagstisch  
Bitte abmelden unter Nr. 056 222 62 40 wer nicht kommen kann. Es dürfen sich natürlich auch neue «Mitessende» unter der gleichen Nummer anmelden.

### Freitag, 3. Juli

14.00 Gemeindesaal Unterdorf, Fritigs-  
träff & O+  
Gemütliches Beisammensein mit Plaudern, Spielen, Jassen und Ideenaustausch.

## Unsere Verstorbenen

Silvia Rohner-Meier, geb. 25.10.1943,  
7.6.2026; Stephan Laube, geb. 21.1.1942,  
† 11.6.2026

## Lengnau-Freienwil – St. Martin

### Pfarrer

Gregor Domanski

079 349 68 95

seelsorger@pfarrei-lengnau-freienwil.ch

### Sekretariat

Sonja Gehr, Kirchweg 6, 5426 Lengnau

Mittwoch und Freitag 8.30–11.30 Uhr

056 241 14 00

sekretariat@pfarrei-lengnau-freienwil.ch

Fahrdienst 079 677 35 67

Andrea Thörig

[www.pfarrei-lengnau-freienwil.ch](http://www.pfarrei-lengnau-freienwil.ch)

Den feierlichen Höhepunkt bildet am Sonntag der Pastoralraumgottesdienst mit Weihbischof Josef Stübi, bei dem wir dankbar auf die vergangenen 50 Jahre zurückblicken.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

## Gottesdienst zum Abschluss des Schuljahres



**Schlussgottesdienst 2026:  
Segen für den Aufbruch**

**Termin & Ort**  
Sonntag, 28. Juni 2026  
um 10.30 Uhr  
Wir laden herzlich ein, das Schuljahr gemeinsam feierlich abzuschließen.

**Kirche St. Martin, Lengnau**  
Der zentrale Ort für unsere feierliche Gemeinschaft zum Ferienbeginn.

**Mitwirkende & Gestaltung**  
**Musikalische Leitung & Chöre**  
Kinderchor und Singschar unter der Leitung von Corinne Suter und Kathrin Müller.  
**Liturgische Gestaltung**  
Geleitet von Katechetin Doris Mazidi und Pfarreiseelsorger Franz-Josef Günther.

**Thematischer Fokus**  
**Aufbruch in die Sommerferien**  
Im Zentrum stehen Segen und Gastfreundschaft für den kommenden neuen Lebensabschnitt.

Nach der gemeinsamen Feier sind alle zum Chileträff eingeladen.

**10.30 Kirche Lengnau**  
Wortgottesdienst mit  
Kommunionfeier zum Schulschluss  
(F.J. Günther und D. Mazidi),  
begleitet vom Kinderchor und der  
Singschar  
Kollekte: TUT  
anschliessend Chileträff

### Montag, 29. Juni

**15.00 Kirche Lengnau**  
Rosenkranz  
**16.00 Kapelle Freienwil**  
Rosenkranz

### Mittwoch, 1. Juli

**09.00 Kapelle Vogelsang**  
Wortgottesdienst mit  
Kommunionfeier (F.J. Günther)

### Donnerstag, 2. Juli

**19.00 Kapelle Freienwil**  
Eucharistiefeier (G. Domanski)  
zum Patrozinium der Kapelle  
Freienwil / Maria Heimsuchung  
Kollekte: Schweiz. Berghilfe

### Sonntag, 5. Juli

**10.30 Kirche Lengnau**  
Wortgottesdienst mit  
Kommunionfeier (O. Strüber)  
mit dem Gospelchor  
Erste Jahrzeit für Margrith  
Frei-Herzog  
Jahrzeit für Klara und Albert  
Suter-Meier  
Kollekte: Schweiz. Rotes Kreuz

### Montag, 6. Juli

**15.00 Kirche Lengnau**  
Rosenkranz  
**16.00 Kapelle Freienwil**  
Rosenkranz

## Veranstaltungen

### Mittwoch, 1. Juli

**09.00 Pfarreizentrum Lengnau,**  
Eltern-Kind-Treff «Dorfspatzen»

### Donnerstag, 2. Juli

**14.00 Waldhütte Fährich,**  
Jass- und Spielnachmittag  
Neben Kaffee und Kuchen gibt es  
auch feine, grillierte Würste.  
Kontakt: Annelies Laube; 079 568  
17 70. Unkostenbeitrag: CHF 5.-

## 50 Jahre Grundsteinlegung Kirche Lengnau

### Ein Fest für die ganze Gemeinschaft

Am Wochenende vom 28. bis 30. August feiert die katholische Kirche St. Martin das 50-jährige Jubiläum ihrer Grundsteinlegung. Seit einem halben Jahrhundert ist St. Martin ein Ort des Glaubens, der Begegnung und des gemeinsamen Lebens. Dieses besondere Ereignis möchten wir zusammen mit der ganzen Pfarrei und allen Interessierten festlich begehen.



### Glockenaufzug

Es erwartet sie ein abwechslungsreiches Programm mit Konzerten, kulinarischen Angeboten und einem Markt. Für Gross und Klein wird es zahlreiche Möglichkeiten geben, das Jubiläumswochenende in festlicher Atmosphäre zu geniessen.

## Gottesdienste

### Sonntag, 28. Juni

**09.00 Kapelle Freienwil**  
Eucharistiefeier (G. Domanski)  
umrahmt vom Kirchenchor  
Gedächtnis für Kaspar Wyss-  
Mathis  
Kollekte: Papstkollekte/  
Peterspfennig



## Würenlingen – St. Michael

### Seelsorger

Marcus Hüttner

056 281 18 24

seelsorger@pfarrei-wuerenlingen.ch

### Sekretariat

Anita Spannagel

Kirchweg 10, 5303 Würenlingen

056 281 11 28

sekretariat@pfarrei-wuerenlingen.ch

Montag, 8.30–11.00 Uhr und

14.30 - 18.00 Uhr

Dienstag und Freitag, 8.30 - 11.00 Uhr

[www.pfarrei-wuerenlingen.ch](http://www.pfarrei-wuerenlingen.ch)



helfen, die Schönheit der Schöpfung bewusster wahrzunehmen und zu geniessen, oder mit lieben Mitmenschen Zeit zu verbringen und neue Kraft für den Alltag zu sammeln.



Liebe Pfarreimitglieder,  
Egal ob zuhause, im Garten oder in der Ferne, ob in Schule und Beruf oder im «Ruhestand», ob alleine oder in Gesellschaft: Ich wünsche Ihnen allen in diesen Sommer- und Ferienwochen viele gute, erholsame Momente und bereichernde Begegnungen für Leib und Seele!

*Marcus Hüttner*

## Schulschluss-Gottesdienst

Am Wochenende vor der letzten Schulwoche laden wir bereits ganz herzlich alle Kinder und Familien ein zum Schulschluss-Gottesdienst. Das «Gottesdienst mit allen»-Team sowie Leiter und Leiterinnen von der Jubla-Schar bereiten zusammen mit mir diese Feier vor.

Ein Schuljahr geht zuende und wir blicken zurück auf gute Momente, schöne Erlebnisse und tolle Gemeinschaft - aber auch auf schwierige, schmerzhaft oder enttäuschende Erfahrungen. All dies wollen wir, auch mit Symbolen, mit Dank und Bitte, in «Gottes Hand legen».

Zusammen mit der Jubla blicken wir voraus auf Ferien, Sonne und Sommerlager-Zeit. Ein besonderer Ferien- und «Sola»-Segen rundet unsere Gottesdienstfeier ab.

Dieses Jahr findet dieser besondere Familiengottesdienst zum ersten Mal am Sonntagvormittag statt: So., 28.6.26, 10.30 Uhr.

Herzlich willkommen!

*Marcus Hüttner*

## Sommerzeit

Viele von uns freuen sich auf die kommenden Tage und Wochen: Wir sind von Alltag, Beruf, Schule und verschiedenen Verpflichtungen entlastet. Die geschenkte, freie Zeit kann uns

Für diese besondere Zeit möchte ich Ihnen einen Text zum Schmunzeln von Jochen Mariss mit auf den Weg geben:

**Für dich** ...soll immer jede Menge los sein:

Der Himmel soll wolkenlos sein,  
dein Herz sorglos,  
dein Glück wunschlos,  
dein Schutzengel arbeitslos,  
dein Gemüt schwerelos,  
die Liebe zweifellos,  
deine Arbeit mühelos,  
die guten Zeiten endlos.

## Abwesenheit im Sommer

Marcus Hüttner ist vom 11. Juli - 3. August abwesend.

Bei einem Todesfall oder einem dringenden seelsorgerlichen Anliegen beachten Sie bitte die Ansage auf dem Telefonbeantworter.

Während den ganzen Sommerferien ist das Pfarramt nicht immer besetzt. Bitte rufen Sie an, falls Sie vorbeikommen möchten und beachten die Ansage auf dem Band.

## Gottesdienste

### Sonntag, 28. Juni

10.30 Schulschluss-Gottesdienst

Lagersegen für die Jubla

(M. Hüttner / Jubla)

Dreissigster: Fridolin Wenzinger

Kollekte: Jubla Würenlingen

### Dienstag, 30. Juni

09.00 Wortgottesdienst mit

Kommunionfeier (M. Hüttner)

### Donnerstag, 2. Juli

19.30 Schutzengelkapelle

Rosenkranz

### Freitag, 3. Juli

10.00 Altersheim WirnaVita

Wortgottesdienst mit

Kommunionfeier (M. Hüttner)

### Sonntag, 5. Juli

10.30 Wortgottesdienst mit

Kommunionfeier (M. Hüttner)

Kollekte: Kirchenbauhilfe

Anschliessend Chilekafi

### Dienstag, 7. Juli

09.00 Wortgottesdienst mit

Kommunionfeier (M. Hüttner)

### Donnerstag, 9. Juli

19.30 Schutzengelkapelle

Rosenkranz

### Freitag, 10. Juli

10.00 Altersheim WirnaVita

Wortgottesdienst mit

Kommunionfeier (O. Strüber)

## Veranstaltungen

### Donnerstag, 2. Juli

11.30 Seniorenessen, Restaurant  
Sternen

## Unsere Taufen

Fynn Nyffeler, Würenlingen

Sonntag, 28. Juni, 13 Uhr

Ellie Stucki, Würenlingen

Sonntag, 5. Juli, 12 Uhr

# Pastoralraum Aare-Rhein



## Gedanken zu vollen Lindenbäumen

Die Linden stehen in voller Blüte,  
schwer von Duft und Sommer.  
Ihre Krone wirken wie grüne Wolken,  
die den Himmel berühren.  
Unter ihnen scheint die Zeit langsamer zu fließen.  
Das Summen der Bienen erinnert daran,  
dass Fülle nicht laut sein muss.  
Ein voller Lindenbaum zeigt, wie Schönheit entsteht;  
durch Geduld, Wachstum und  
die Kraft vieler kleiner Augenblicke.

### *Pfarreien*

Döttingen St. Johannes Evangelist  
Klingnau St. Katharina  
Koblentz St. Verena  
Kleindöttingen St. Antonius  
Leuggern St. Peter und Paul  
Leibstadt St. Fridolin  
Schwaderloch St. Antonius  
.

### *Kontakte*

#### **Pastoralraumleitung**

Sabine Tschermer  
sabine.tschermer@kath-aare-rhein.ch  
Tel. 079 255 38 19

Thomas Scheibel  
thomas.scheibel@kath-aare-rhein.ch  
Tel. 079 263 41 11

Daniela Kalt, Leitungsassistentin  
pastoralraum@kath-aare-rhein.ch

#### **Seelsorgeteam**

Aline Mumbauer  
aline.mumbauer@kath-aare-rhein.ch  
Tel. 056 245 11 10

Peter Zürn  
peter.zuern@kath-aare-rhein.ch  
Tel. 079 584 16 02

Karin Klemm  
karin.klemm@kath-aare-rhein.ch  
Tel. 079 264 71 41

Clia Bugmann  
clia.bugmann@kath-aare-rhein.ch  
Tel. 079 948 61 73

Christian Coric  
christian.coric@kath-aare-rhein.ch  
Tel. 079 810 09 11

**Webseite:** [www.kath-aare-rhein.ch](http://www.kath-aare-rhein.ch)





## Die Villa Jugend – Ein Wochenende mit Gott

Am Wochenende vom 1. bis 3. Mai reisten 28 Jugendliche der 6. Klasse aus dem Pastoralraum Aare-Rhein im Rahmen des katholischen Religionsunterrichts nach Aarburg. In der Villa Jugend erwartete sie ein abwechslungsreiches Programm mit Gemeinschaft, Spiel, Austausch und spirituellen Impulsen. Nach dem feinen Abendessen haben die Jugendlichen spannende Einblicke aus erster Hand in den Religionsunterricht der 7./8. Klasse erhalten. Da durfte auch eine Kennenlern- und Spielrunde nicht fehlen und das erst noch im Dunkeln. Der Spass war vorprogrammiert. Zur Belohnung gab es feinen Kuchen, von Eltern selbst gebacken. So richtig schlafen wollte aber niemand, zu gross war die Aufregung. Am Samstag hatte der Weckdienst alle Hände voll zu tun. Nach einem Morgenimpuls gab es Frühstück mit sogar selbst gemachter Erdbeermarmelade. Anschl. haben sich die Jugendlichen mit den Leiter\*innen getroffen, um darüber zu diskutieren, was es braucht, damit man sich in einer Gruppe wohlfühlt bzw. damit eine Gruppe funktioniert. Die Jugendlichen waren sich diesbezüglich einig, eine ideale Voraussetzung für das zukünftige gemeinsame Unterwegssein. Auch ein Bibeltext über Gemeinschaft durfte nicht fehlen, und der Film «Firmriss» hat klar aufgezeigt, was eben nicht wirklich förderlich für eine gute Gemeinschaft ist und diese auch zerbrechlich sein kann.

Eine nicht alltägliche Aufgabe war für die Jugendlichen, sich selbst einen Brief zu schreiben, in dem sie Fragen über ihr zukünftiges Leben beantworteten. Sie werden ihn erst wieder in 2,5 Jahren auf dem Firmweg erhalten.

Spiel und Spass mit den beiden Blauring-Leiterinnen aus Leuggern standen ebenfalls auf dem Programm. Alle waren neugierig und motiviert, sich gemeinsam auf der grünen Fläche unter der Sonne auszutoben.

Ein besonderes Highlight war der «Bunte Abend». Die Jugendlichen hatten in Gruppen einen Sketch vorbereitet, in dem je 5 Wörter vorkommen mussten und sich auch so ziemlich lustig verkleidet. Nach dem Abendessen kam man in das Vergnügen, die Gruppen bei der Aufführung zu sehen. So manch eine/r kam aus sich heraus, es wurde gelacht und gefeiert. Dazwischen wurden Lieder in Begleitung der Gitarre gesungen. Auch persönliche Worte anhand eines Elfchens über Jesus kamen nicht zu kurz. Ein wahrhaft gelungener Abend.

Am Sonntag feierte die Gruppe gemeinsam den Gottesdienst in der Kirche Guthirt und wurde herzlich begrüsst. So viele Jugendliche, das sei wie ein «Frühling in der Kirche», hiess

es vom Altar. Das war ein schöner, wertschätzender Empfang. Die Gruppe wurde vom Pfarrer und auch vom neuen Pastoralraumleiter mit einem Lächeln und einem guten Wunsch in die neue Woche verabschiedet. Nach dem Aufräumen gab es wohlverdient Cervelat und Landjäger vom Grill. Ein krönender Abschluss, der begeisterte.

Ein herzliches Dankeschön an Yvonne Zimmermann und die beiden Helferinnen, die für das leibliche Wohl aller gesorgt haben! Mit grossartigen Erfahrungen, einem gestärkten Gemeinschaftsgefühl und mit viel Dankbarkeit sind die Kinder am Sonntagabend wieder ihren Eltern am Bahnhof in die Arme gefallen. Welch ein schöner Anblick! Ein Wochenende, dass lange in guter Erinnerung bleiben wird. Ein Wochenende das verbindet. Ein Wochenende - mit Gott.



Bericht und Foto von Jugendseelsorger Christian Coric

## Jugendgottesdienst auf dem Achenberg

Am Freitag, 12. Juni, trafen sich sieben Jugendliche auf dem Weg zur Firmung um 17.00 Uhr am Bahnhof Döttingen. Gemeinsam mit Jugendseelsorger Thomas Scheibel und Christian Coric machten sie sich auf den Weg zum Achenberg.

Unterwegs luden vier Stationen dazu ein, über Körper, Geist und Seele nachzudenken sowie über die eigene Beziehung zu Gott und zur Welt. Aus diesen Gesprächen entstanden persönliche und berührende Fürbitten, die später im Gottesdienst ihren Platz fanden.

Währenddessen bereitete die Cook & Chill-Gruppe auf dem Achenberg alles für den gemeinsamen Ausklang vor. Es wurde aufgebaut, angefeuert und geschnippelt, damit nach dem Gottesdienst für das leibliche Wohl gesorgt war.



Um 19.00 Uhr trafen die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen mit ihren Familien ein. Gemeinsam feierten sie einen stimmungsvollen Jugendgottesdienst in der besonderen Atmosphäre des Achenbergs. Anschliessend genossen alle feine Würste oder Vegiplätzli vom Grill sowie frisches Gemüse zum Snacken.

Ein gelungener Abend voller Begegnungen, Gemeinschaft und Glauben – der allen Beteiligten in schöner Erinnerung bleiben wird.

Text und Foto von Clia Bugmann

## Einladung zur Kirchenpflegenversammlung

**Donnerstag 2. Juli 2026, um 19 Uhr**  
**Verenasaal in Koblenz**

Am 2. Juli findet die nächste Kirchenpflegenversammlung des Zweckverbands Aare-Rhein statt. Diese ist öffentlich.

Die Versammlung findet gemäss den folgenden Traktanden statt :

- 1.) Begrüssung
- 2.) Protokoll der letzten Sitzung
- 3.) Rechnung 2025
- 4.) Budget 2027
- 5.) Wahlen 2027-2030
- 6.) Verschiedenes

Der Vorstand des Zweckverbands Aare-Rhein freut sich über Ihre Teilnahme. Stimmberechtigt sind die gewählten Vertreter\*innen der Kirchgemeinden.

Im Anschluss findet ein Apéro statt.



# Döttingen – St. Johannes Evangelist

## Pfarrei Kontakte

Sekretariat: Gisela Keller  
 Chilbert 24, 5312 Döttingen  
 056 245 11 10  
[doettingen@kath-aare-rhein.ch](mailto:doettingen@kath-aare-rhein.ch)  
 Montag 8 - 11 Uhr +14 -17 Uhr  
 Dienstag geschlossen  
 Mittwoch und Donnerstag 8 – 11 Uhr

Webseite: [www.kath-aare-rhein.ch](http://www.kath-aare-rhein.ch)



## Juhui, der Chnopfhöck geht weiter nach der Sommerpause!

**Wir starten voller Freude in die neue Chnopfhöcksaison!**

Der letzte Chnopfhöck vor der Sommerpause findet statt am Dienstag, 30. Juni, ab 15 Uhr im delta. Kommt vorbei zum Spielen, Lachen und Entdecken mit euren Kleinen von 0 bis 4 Jahren. Natürlich sind auch ältere Geschwister willkommen. Und wenn ihr jemand mitbringt, der den Chnopfhöck noch nicht kennt, freuen wir uns doppelt!

Wo? Im delta

Wann? Daten siehe Flyer oder Homepage  
 Mehr Infos und den Flyer zum Runterladen:  
[www.kath-aare-rhein.ch](http://www.kath-aare-rhein.ch)

der. Nach einem fröhlichen Kennenlernspiel setzten die Kinder ihren Weg gemeinsam bis zur Loretokapelle fort. Dort wurden sie herzlich empfangen und erhielten interessante Einblicke in die Geschichte und Bedeutung der Kapelle. Ein besonderes Erlebnis war für einige Kinder, die Glocke selbst läuten zu dürfen. Mit einem gemeinsamen Gebet wurde dieser eindrückliche Besuch abgeschlossen. Beim gemütlichen Beisammensein und mit einer Verpflegung vom Grill fand der Ausflug einen gelungenen und schönen Abschluss.



Die Kinder in der Loretokapelle. Text und Foto: Cornelia Crameri



## Lagersegen

**Bald startet die Jubla ins Sommerlager in Langrickenbach**

Am Freitag, 3. Juli, um 19 Uhr, feiern wir auf unserem Kirchplatz gemeinsam den Reisesegen für unsere Jubla. Schicken wir alle Kinder mit ihren Leiterinnen und Leitern mit guten Wünschen und Gottes Segen in ein fröhliches, sonniges und unfallfreies Sommerlager. Zum Thema «Minions - auf der Suche nach ihrem Helden», wünschen wir viel Spass, Lachen und unvergessliche Momente. Nach der Feier wartet ein gemütlicher Ausklang auf alle Teilnehmer\*innen - die Kirchengemeinde lädt alle herzlich ein zu Wurst, Brot und erfrischenden Getränken.

Bis bald beim Chnopfhöck - es wird wieder fröhlich, bunt und gemütlich!

## Rückblick Erstkommunionreise

Bei strahlendem Wetter machten sich 26 Erstkommunikanten aus Klingnau und Döttingen am 20. Mai auf den Weg zum Achenberg. Von der Stadtkirche Klingnau und der Johanneskirche Döttingen aus zogen die beiden Gruppen los und trafen unterwegs aufeinander.

## Information aus dem Sekretariat

Während den Schulsommerferien vom 6. Juli bis und mit 7. August ist das Sekretariat zu folgenden Zeiten geöffnet: Montag-, Mittwoch- und Donnerstag-Morgen jeweils von 9-11 Uhr. Bei seelsorgerlichen Notfällen wählen Sie die Nummer 056 245 11 10 und befolgen die Anweisungen des Telefonbeantworters.

## Werfen Sie einen Blick...

...auf die Pastoralraumseiten 24 und 25. Dort finden Sie weitere Informationen und Hinweise auf interessante Veranstaltungen und Themen.



## Klingnau – St. Katharina

### Pfarrei Kontakte

Sekretariat: Regina Erhard  
Sonnengasse 28, 5313 Klingnau  
056 245 22 00  
klingnau@kath-aare-rhein.ch  
Montag, Mittwoch 9.00–11.00 Uhr  
Freitag 15.00–17.00 Uhr

Webseite: [www.kath-aare-rhein.ch](http://www.kath-aare-rhein.ch)



### Segensfeier für Kinder und ihre Familien



*Alle Kinder mit ihren Familien sind am 27. Juni von 11 bis 13 Uhr herzlich zu dieser Feier auf dem Achenberg eingeladen.*

*Aline Mumbauer und Manuela Nef*

### Einladung zum Patrozinium in Leuggern

Im Juni feiert auch die Pfarrei St. Peter und Paul in Leuggern ihr Patrozinium. Am Sonntag, 28. Juni, beginnt um 10 Uhr der Festgottesdienst mit dem Kirchenchor und anschliessend das Pfarrefest mit Apéro und Mittagessen. Herzliche Einladung an alle aus dem ganzen Pastoralraum.

### Musikalisches Fenster in der Aareperle



Am Freitag, 3. Juli, um 15 Uhr findet ein «Musikalisches Fenster» in der Aareperle Döttingen statt. Bernhard Kühne und Stefan Müller spielen barocke Werke von Telemann für Blockflöte, Barockoboe und Cembalo. Telemanns Kompositionen zeichnen sich durch originelle, manchmal witzige bis zu bizarren Ideen aus. Die stilistische Vielfalt ist bemerkenswert. Texte: Peter Zürn.

### Summer-Dance Gottesdienst

Es hat schon Tradition am ersten Samstag der Sommerferien: eine Feier mit ganz besonderer Musik. Nach Summer-Love, Summer-Time und Summer-Night jetzt Summer-Dance. Jazzige Musik von Kaan Peeters. Diesmal ist die Feier in der Kirche. Und danach gibt es einen Apéro riche draussen vor der Kirche und bei schlechtem Wetter im Johanniter. Feiern Sie mit in den Sommer hinein am Samstag, 4. Juli, um 18 Uhr in der Stadtkirche Klingnau.

### Detektive – Sommerlager der JuBla

Bald ist es soweit, das Sommerlager der JuBla beginnt! Diesmal dreht sich alles um das spannende Leben als Detektivin und Detektiv. Scharfer Verstand, ein waches Auge und gutes Gespür sind gefragt, wenn es gilt, Hinweisen nachzugehen und Geheimnisse zu lüften. Wer kann die Wahrheit ans Licht bringen und wer versteht es, geschickt Spuren zu legen? Das Sommerlager beginnt am Montag, 6. Juli, mit dem Lagersegen in der Kirche.

### Donnerstags-Gottesdienste während den Sommerferien

In den Sommerferien fällt der Donnerstagsgottesdienst einmal aus – in der ersten Ferienwoche am 9. Juli. Danach findet er durchgehend statt – 16. und 23. Juli. mit Sabine Tscherner, 30. Juli mit Peter Zürn. Am 6. August ist dann wieder Schöpfungsgottesdienst auf dem Achenberg. Dann gemeinsam mit den Pfarreien Döttingen, Klingnau und Koblenz.

### Ferien Peter Zürn

In diesem Jahr bezieht Peter Zürn Extraferien als Dienstaltersgeschenk in der Aargauer Landeskirche. Und ist darum im Juli und im Oktober länger abwesend. Im Sommer ist das vom 6. bis 26. Juli. Die Stellvertretung ist im Pastoralraum geregelt:

6. bis 11. Juli Aline Mumbauer, 056 245 11 10, [aline.mumbauer@kath-aare-rhein.ch](mailto:aline.mumbauer@kath-aare-rhein.ch)  
14. bis 19. Juli Sabine Tscherner, 079 255 38 19, [sabine.tscherner@kath-aare-rhein.ch](mailto:sabine.tscherner@kath-aare-rhein.ch)  
20. bis 26. Juli Karin Klemm, 079 264 71 41, [karin.klemm@kath-aare-rhein.ch](mailto:karin.klemm@kath-aare-rhein.ch)

### Vom Burersteig nach Sulz



Den Jakobswanderern Unteres Aaretal werden von der zweiten Etappe am 6. Juni in Erinnerung bleiben: die Orchideenwiesen, Cheisacher mit Turm und Aussicht, das Besinnungsthema Wald und Baum, die sauberen und praktischen Plätze bei der Verpflegung aus dem Rucksack, das lange Dorf Sulz mit dem Stadtweg und dem Fischergut.

*Auf Wiedersehen am 8. August.*

## Koblenz – St. Verena

### Pfarrei Kontakte

Sekretariat: Käthi Graf-Jauch

Schulstrasse 9, 5322 Koblenz

056 246 16 16

koblenz@kath-aare-rhein.ch

Mittwoch, Donnerstag 8.00–11.00 Uhr

Webseite: [www.kath-aare-rhein.ch](http://www.kath-aare-rhein.ch)



Geniessen Sie auch in diesem Jahr wieder gemeinsam die schönen Sommerabende. Essen, lachen, Geschichten teilen, entspannen, geniessen - zusammen macht es viel mehr Spass!

### Dienstag 14. Juli ab 18 Uhr bei der kath. Kirche Koblenz

Hier wird gegrillt - Bringen Sie doch eine Kleinigkeit die Sie gerne haben zum Teilen mit anderen Gästen - so können wir neue Geschmäcker entdecken.

### Donnerstag 6. August ab 18 Uhr beim refTreffPunkt bei der ref. Kirche Koblenz

Geniessen Sie den Pizza Plausch - bitte bringen Sie doch einen Salat oder ein Dessert zum Teilen mit.

Bier, Wein und Mineralwasser stehen zum Selbstkostenpreis zur Verfügung. Bitte wenn möglich, eigenes Gedeck mitbringen - Herzlichen Dank.

Wir freuen uns auf viele fröhliche Gäste und schönen Begegnungen bei lauen Sommerabenden.

## Schöpfungsgottesdienst

### auf dem Achenberg

Am Donnerstag 2. Juli um 9 Uhr lädt Peter Zürn alle herzlich zum Schöpfungsgottesdienst auf dem Achenberg ein.

Anschliessend geniessen Sie zusammen Kaffee und Kuchen.

## Fünf neue Ministrantinnen und Ministranten bereichern unsere Schar

Maximilian Imhof

Nils Jarusel

Yaraa Rodrigues Falé

Robin Stacherl

Mia Strebel

Herzlich willkommen in unserer Ministrantenschar! Wir freuen uns, dass ihr dabei



Ein freudiger Anlass durfte am 21. Juni in unserer Pfarrei gefeiert werden: Fünf neue Ministrantinnen und Ministranten wurden im Gottesdienst herzlich in die Schar aufgenommen. Darüber freuen wir uns ganz besonders, denn es zeigt, dass unsere Ministrantengemeinschaft wächst und lebendig bleibt.

Mit ihrem Ja zum Ministrantendienst übernehmen die Neuen eine wichtige Aufgabe im Leben unserer Pfarrei. Sie unterstützen die Gottesdienste, gestalten die Liturgie mit und werden Teil einer starken Gemeinschaft, die von Zusammenhalt, Freude und vielen gemeinsamen Erlebnissen geprägt ist.

Die Aufnahme der neuen Ministrantinnen und Ministranten wurde im Gottesdienst feierlich begangen. Gemeinsam mit ihren Familien und der Pfarrgemeinde wurden sie herzlich willkommen geheissen und in ihre neue Aufgabe eingeführt.

Wir wünschen unseren fünf Neumitgliedern viel Freude an ihrem Dienst, viele schöne Begegnungen und unvergessliche Momente in der Ministrantenschar. Mögen sie sich schnell zuhause fühlen und mit Begeisterung Teil unserer Gemeinschaft werden.

## Ferienabwesenheit

Unsere Seelsorgerin Sabine Tscherner geniesst vom 27. Juni bis 12. Juli ihre Ferien.

Bei dringenden seelsorglichen Anliegen wenden Sie sich bitte wie folgt an:

27. Juni - 5. Juli bei Peter Zürn  
unter Tel. 079 584 16 02

6. - 12. Juli bei Aline Mumbauer  
unter Tel. 056 245 11 10

Besten Dank.



Foto: pixabay

## Ab August

**Spielgruppe Konfetti Koblenz**  
Spiel, Spass und neue Freundschaften!

Für Kinder von 2,5 Jahren bis Kindergartenalter

Montag 8:30 bis 11:00  
Dienstag 8:30 bis 11:00  
Donnerstag 8:30 bis 11:00  
Freitag 8:30 bis 11:00

Tag der offenen Tür - 11. August 2026  
9:30 bis 11:00 Uhr  
13:30 bis 15:00 Uhr

Kommt vorbei, schaut euch alles an und lernt uns kennen - wir freuen uns auf euch!

Adresse: Schulstrasse 9, 5322 Koblenz  
Untergeschoss der Katholischen Kirche Koblenz  
info@spielgruppe-konfetti.ch  
079 915 68 69 Selma Omercevic

Wir haben freie Plätze!

Bei Fragen kontaktieren Sie mich direkt per Telefon oder E-Mail. Anmeldungen können mittels schriftlichem Anmeldeformular oder direkt mit dem QR Code erfolgen.



## Kleindöttingen – St. Antonius und Kapelle Böttstein

### Pfarrei Kontakte

**Sekretariat: Rossella Caruso**  
**Antoniusweg 16, 5314 Kleindöttingen**  
**056 245 33 27**  
**kleindoettingen@kath-aare-rhein.ch**  
**Dienstag und Donnerstag**  
**14.00-16.00 Uhr**

**Webseite: [www.kath-aare-rhein.ch](http://www.kath-aare-rhein.ch)**



über die Arbeit des Kinderheims in Rosedale auf. Vor Ort bestand die Möglichkeit, direkt Verantwortung zu übernehmen und Patenschaften für bedürftige Kinder abzuschliessen.

Nach dem Gottesdienst fand das Fest bei strahlendem Wetter eine gemütliche Fortsetzung. Der Frauenbund lud die gesamte Gemeinde zu einem reichhaltigen Apéro Riche ein. Bei gutem Essen und anregenden Gesprächen liessen die Dorfbewohner das gelungene Patrozinium gemeinsam ausklingen.

Mit lustigen Aktivitäten wie dem Blinzelspiel, Montagsmaler und Memory fand der gemeinsame Nachmittag einen schönen Ausklang.

Zum Abschied schenkten die Kleindöttinger Kinder ihren Gästen je einen Kirchenführer für Kinder. Damit können sie die St. Antoniuskirche auch in Zukunft noch besser kennenlernen.



## Rückblick Patrozinium

### Kinder im Mittelpunkt beim Kirchenfest in Kleindöttingen

Am 13. Juni 2026 feierte die Pfarrei Kleindöttingen ihr traditionelles Patrozinium. Unter dem bedeutungsvollen Motto „Freude an den Kindern“ erlebte die Festgemeinde einen feierlichen Gottesdienst und ein lebendiges Beisammensein.

Der feierliche Gottesdienst stand ganz im Zeichen der Jugend. Ein besonderer Höhepunkt war die feierliche Aufnahme von sechs neuen Ministrantinnen und Ministranten. Die Pfarrei heisst Maria Sofia, Alisa, Ethan, Shania, Kiona und Francisca herzlich willkommen und wünscht ihnen viel Freude bei ihrem wertvollen Dienst in der Kirche. Für die passende musikalische Umrahmung sorgte der Kirchenchor unter der Leitung von Alberto Rinaldi, der die Kirchenbesucher mit stimmigen Liedern berührte.



Auch die Nächstenliebe und das globale Denken kamen an diesem Festtag nicht zu kurz. Ein Informationsstand klärte die Besucher

## Rätselspass und Gemeinschaft

### Gelungener Abschluss der Erstkommunionkinder

Die Erstkommunionkinder aus Leuggern, Full und Gippingen besuchten zum Abschluss die Erstkommunionkinder aus Kleindöttingen.

In vier gemischten Gruppen lösten die Kinder knifflige Rätsel in und um die Kirche, um gemeinsam eine geheimnisvolle Escapebox zu knacken. Dank starkem Teamgeist schafften sie es und verdienten sich ein feines Zvieri samt Glace.

## Italienische und kroatische Gebetsgruppe

Die italienische Gebetsgruppe trifft sich weiterhin regelmässig zum Gebet.

Das Cenacolo di Preghiera con recita del Santo Rosario findet freitags um 20:00 Uhr statt. Der Rosenkranz wird dienstags um 18:00 Uhr gebetet.

Das kroatische Rosenkranzgebet am Mittwoch findet vorerst bis Mitte September nicht statt.

## Werfen Sie einen Blick...

...auf die Pastoralraumseiten 24 und 25. Dort finden Sie weitere Informationen und Hinweise auf interessante Veranstaltungen und Themen.

# Leuggern – St. Peter und Paul

## Pfarrei Kontakte

**Sekretariat: Daniela Kalt**  
 Kirchplatz 7, 5316 Leuggern  
 056 245 24 00  
 leuggern@kath-aare-rhein.ch  
 Geöffnet Dienstag 8.00–11.00 Uhr und  
 14.00–16.00 Uhr  
 Mittwoch und Donnerstag 8.00–11.00 Uhr

Webseite: [www.kath-aare-rhein.ch](http://www.kath-aare-rhein.ch)



## Patrozinium und Pfarreifest Leuggern

**Sonntag, 28. Juni 2026, 10.00 Uhr**

Bitte beachten Sie den speziellen Gottesdienstbeginn: 10.00 Uhr.

Zusammen mit Peter Zürn, Seelsorger im Pastoralraum, Organist und Dirigent Alberto Rinaldi und dem Kirchenchor Leuggern feiern wir wieder das Patrozinium unserer Kirche St. Peter und Paul.



**Patrozinium St. Peter & Paul  
mit Pfarreifest auf dem Kirchplatz**

**Sonntag, 28. Juni 2026  
Gottesdienst 10.00 Uhr**

Festgottesdienst mit dem Kirchenchor Leuggern unter der Leitung von Organist und Dirigent Alberto Rinaldi

danach Apéro und Mittagessen  
 • Grill und Salatbuffet  
 • Kuchen und Torten  
 • gemütliches Beisammensein

Kollekte und Gewinn Festwirtschaft Kinderentwicklungszentrum Pratheeksha



Die Kollekte und der Erlös des Pfarreifestes werden traditionsgemäss dem Hilfsprojekt "Pratheeksha - Kinderentwicklungszentrum" zu Gute kommen. Mehr Informationen im nachfolgenden Artikel.

Nach dem Gottesdienst Apéro und Pfarreifest auf dem Kirchplatz mit feinen Grilladen, Salatbuffet, Kuchen und Torten. Die Weltgruppe und der Pfarreirat Leuggern freuen uns auf Ihren Besuch.

## Pratheeksha – Hoffnung

### Hilfsprojekt in Südindien

Seit 2018 engagiert sich die Weltgruppe der Pfarrei Leuggern für das Pratheeeksha, Kinderentwicklungszentrum in Thiruvalla, im südindischen Bundesstaat Kerala.

Dank frühzeitiger und gezielter Therapie im Pratheeeksha konnte über 10'000 beeinträchtigten Kindern ein besserer Start ins Leben ermöglicht werden und wird auch weiterhin möglich sein.



### Teil des neuen grossen Therapieraumes

Ursprünglich war die Unterstützung für eine Dauer von sechs Jahren angedacht. Mittlerweile sind es jetzt acht Jahre. Während dieser Zeit konnte so viel Gutes realisiert werden:

- ein Personentransportbus um die kleinen Klienten zuhause abzuholen
- diverse Therapiegeräte und Therapiematerial
- ein komplett eingerichteter neuer Therapieraum
- Einführung einer speziellen Vorschulklasse
- finanzielle Unterstützung für minderbemittelte Familien
- regelmässige Aus- und Weiterbildung der Fachkräfte vor Ort
- und auch ganz wichtig: Aufklärungsveranstaltungen für Eltern

Die Pfarrei Leuggern wird die Unterstützung dieses Hilfsprojekt in diesem Jahr beenden. Das Pratheeeksha steht mittlerweile gut auf eigenen Beinen. Die Weiterführung wird durch die Diözese Thiruvalla gewährleistet.

Wir sind stolz und dankbar, dass wir helfen und ein Teil davon sein konnten.



*Kinder der Vorschulklasse mit ihren Betreuerinnen*

## Sommerferienzeit

Während der Sommerferienzeit ist das Pfarramt zu den üblichen Öffnungszeiten meistens besetzt sein (Dienstag 8 - 11 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr, Mittwoch und Donnerstag 8.00 - 11.00 Uhr). Wir empfehlen jedoch, sich für einen Besuch vorher telefonisch unter 056 245 24 00 anzumelden. Zögern Sie auch nicht, gegebenenfalls den Anrufbeantworter in Anspruch zu nehmen. Er wird regelmässig abgehört.

Wir wünschen allen, die in den Genuss kommen, schöne und erholsame Sommerferien!

Pfarramt Leuggern

## Benefizkonzert 2026: Capriccio Barockorchester

**Weltklasse vereint in Leuggern:**

Ein festliches Adventskonzert mit dem Capriccio Barockorchester, begleitet von der Ausnahmegeigerin Leila Schayegh sowie der mitreissenden Stimme der Sopranistin Nuria Rial

**Reservieren Sie sich jetzt schon den Termin: Sonntag, 13. Dezember 2026, 17.00 Uhr, Kirche Leuggern**

Rechtzeitiger Hinweis auf den Vorverkaufstart folgt zu gegebener Zeit.



*Foto: Capriccio Barockorchester*



## Leibstadt – St. Fridolin Schwaderloch – St. Antonius

### Pfarrei Kontakte

Sekretariat: Regina Erhard  
Kirchweg 221, 5325 Leibstadt  
056 247 11 30  
leibstadt@kath-aare-rhein.ch  
Mittwoch 13.30–16.30 Uhr  
Freitag 8.00–11.00 Uhr

Webseite: [www.kath-aare-rhein.ch](http://www.kath-aare-rhein.ch)



### Kirche als Rastplatz

#### Die Antoniuskirche Schwaderloch feierte ihren 70. Geburtstag

Wie jung man mit 70 noch sein kann, zeigte die Antoniuskirche in Schwaderloch bei ihrem Geburtstagsfest am Sonntag den 14. Juni. Eine grosse und bunte Menge aus jüngeren und älteren Gästen waren der Einladung gefolgt, darunter auch viele aus den benachbarten Pfarreien und ehemalige Schwaderlocher. Sogar der Namenspatron der Kirche, der heilige Antonius von Padua, dessen Festtag immer am 13. Juni gefeiert wird, war dabei und beantwortete während des Festgottesdienstes einige Fragen zum Neubau der Kirche. Er berichtete, dass die Bewohner von Schwaderloch, die den Neubau ihrer Kirche 1956 weitgehend mit eigenen Mitteln realisierten, damals mit knapper Mehrheit für den neuen Kirchenpatron Antonius stimmten. Seine Freude über dieses Votum war aber dadurch getrübt, dass damals nur die Männer stimmberechtigt waren! Dieses Versäumnis wollte der Heilige 70 Jahre später nachholen und bat alle Frauen und auch die anwesenden Kinder und Jugendlichen um ihre Stimme. Das Patronat wurde einstimmig verlängert.



Mit der Musik von Ueli Angstmann (Saxophon) und Karl Selbach (Piano), die schon beim ersten Stück die Melodie von «Happy Birthday» erklingen liessen, Seelsorgerin Karin

Klemm und den Mitwirkenden aus Kirchengemeinde und Pfarrei war der Gottesdienst kein typisches Geburtstagsfest zum 70., sondern eine frohe Feier für Jung und Alt. Die Nachbarn aus Leibstadt überbrachten ihre Glückwünsche und dankten für die gute Zusammenarbeit. Sie erinnerten an frühere Zeiten, als die Schwaderlocher noch jeden Sonntag nach Leibstadt zur Kirche laufen mussten. Passend zum zuvor gehörten Text aus Psalm 23 («Ich führe dich zum Ruheplatz am Wasser») überreichten sie ein Plakat, das auf die Kirche als Ort zum Ausruhen hinweist. Und die Schriftstellerin Jacqueline Keune, deren Text im Gottesdienst ebenfalls verlesen wurde, würde ergänzen: «Und wir schliessen nicht aus, dass du hier Gott begegnest.»



Im Anschluss an den Gottesdienst segnete Karin Klemm mit Unterstützung der Ministrantinnen eine neue Bank, die zum Jubiläum errichtet wurde und künftig hinter der Kirche zum Ausruhen einladen soll. Zu den Klängen der Alphornbläser aus Kaisten konnten die Anwesenden den herrlichen Ausblick ins Rheintal geniessen. Zum anschliessenden Mittagessen im Festzelt auf dem Kirchplatz spielte die Musikgesellschaft Schwaderloch auf. Ein grosses Salatbuffet und feine Grilladen sowie Glace und herrliche Torten zum Dessert liessen auch keine kulinarischen Wünsche offen. Für die anwesenden Kinder boten Leiterinnen von Jungwacht und Blauring Leuggern Spiele an und dazwischen ein feines Glace zum Abkühlen.

Bis 16 Uhr wurde gefeiert. Das Wetter spielte hervorragend mit und der heilige Antonius hätte ganz bestimmt seine Freude gehabt.

Text: Thomas Scheibel

### Ferien Karin Klemm

Vom 6. bis zum 19. Juli bin ich ferienhalber abwesend. Das Telefon des Pfarramtes wird umgeleitet.

Ihre Seelsorgerin Karin Klemm

### Herzliche Gratulation

Am 6. Juli feiert Monète Knecht-Benz aus Schwaderloch ihren 90. Geburtstag.

*Wir gratulieren ihr herzlich zu ihrem Jubeltag.*

### Frühlingskonzert



Foto: Pascal Kramer

Das Frühlingskonzert am 7. Juni in der Leibstadter Kirche mit Georg Masanz, Orgel und Piano, und Jörg Frei, Panflöte, bot den zahlreichen Besucherinnen und Besucher ein Klangerlebnis, das tief in die Seele griff. In frühlingshafter Leichtigkeit erfreute das Duo alle mit ihrem wunderschönen Konzert.



### Feierabendfeier in Leibstadt

1. Mai – 5. Juni – 3. Juli

Am ersten Freitag im Monat um 19 Uhr in der Kirche Leibstadt wird der Feierabend eingeläutet, mit Musik, Ritual und Anstossen auf das Leben, weil es kostbar ist.

Es freuen sich Karin Klemm Markus Florian Annemarie Müller

Die Woche abschliessen Feiern was geglückt ist Die Bemühung ehren für das, was ins Leere lief Wunden hinhalten Heilung für möglich halten Frei werden für das, was kommen will: Wochenende «Siehe ich mache alles neu, seht ihr es nicht?»

*Am 3. Juli treffen wir uns zur letzten Feierabendfeier vor den Sommerferien. Herzlich willkommen*

## Gottesdienste

### Samstag, 27. Juni

- 11.00 Klingnau, Achenberg  
Segensfeier für Kinder  
(Aline Mumbauer und Manuela Nef; Musik: Markus Florian)  
Nach der Feier lassen wir den Morgen mit Bräteln ausklingen.
- 18.00 Leibstadt, St. Fridolin  
Gottesdienst mit Kommunionfeier  
(Karin Klemm, Musik: Markus Florian)  
Mit Dreissigstem für Othmar Lerf  
Mit gestifteten Jahrzeiten für Cécile und Werner Vögele-Eckert; Bozena Maria Szeliga; Martha und Otto Benz-Frei; Berta und Paul Erne-Adler; Olga Erne; Traugott Vögeli-Tschirky; Fridolin Binkert-Ramsteiner; Maria Fischer-Frei; Gertrud und Paul Vögele-Kalt  
Kollekte für Rosedale Gweru Zimbabwe
- 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche  
Eucharistiefeier der Missionen in Italienisch und Deutsch

### Sonntag, 28. Juni

- 10.00 Klingnau, Radiopredigt  
Radiopredigt mit Peter Zürn  
Radio SRF 2 Kultur oder immer auf radiopredigt.ch
- 10.00 Leuggern, St. Peter und Paul  
Patrozinium  
(Peter Zürn, Musik: Alberto Rinaldi und Kirchenchor Leuggern)  
Mit 1. Jahrzeit für Ursula Kalt-Schärer, Full  
Kollekte für das Pastoralraum-projekt Kinderentwicklungszentrum Pratheeksha in Südindien  
Anschliessend Pfarreifest mit Apéro und Mittagessen auf dem Kirchplatz/Lupe
- 20.00 Klingnau, St. Katharina  
Blue Moon mit Musik von Mirjam Wiggerhauser und Markus Florian, wenig Worten von Peter Zürn und einem einfachen Kerzenritual.

### Dienstag, 30. Juni

- 09.00 Leuggern, St. Peter und Paul  
Dienstagsgebet mit Kommunion  
Anschliessend Chilekafi in der Lupe
- 16.30 Döttingen, Aareperle  
Rosenkranzgebet im Andachtsraum
- 18.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche  
Rosenkranzgebet italienisch

### Mittwoch, 1. Juli

- 09.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche  
Einstimmung in den Tag  
(Liturgie-Gruppe)  
Anschliessend sind alle zum Kaffi in die Pfarreiküche eingeladen.
- 09.00 Koblenz, St. Verena  
Gottesdienst entfällt  
da am 2.7. Schöpfungsgottesdienst auf dem Achenberg
- 19.00 Klingnau, St. Katharina  
Rosenkranzgebet

### Donnerstag, 2. Juli

- 09.00 Döttingen, St. Johannes Ev.  
Gottesdienst mit Kommunionfeier  
Gestaltet von den Frauen der Donnerstag-Morgen-Gottesdienstgruppe. Anschliessend geniessen wir zusammen eine Tasse Kaffee oder Tee im delta.
- 09.00 Klingnau, Achenberg  
Schöpfungsgottesdienst  
(Peter Zürn)
- 19.00 Leuggern, Lourdes-Grotte  
Donnerstagsgebet fällt zu Gunsten Etwiler Wallfahrt aus
- 19.00 Leuggern, Lourdes-Grotte  
Etwiler Wallfahrt  
(Walter Gagesch, Musik: Markus Florian)  
Mit gestifteten Jahrzeitgedenken für Karl und Rosa Vögeli-Welte, Leuggern; Josef und Cäzilia Knecht-Peterhans, Etwil; Kurt Knecht, Etwil; Paul Vögeli, Etwil

### Freitag, 3. Juli

- 10.30 Leuggern, Asana-Spital  
Reformierter Gottesdienst  
(Pfr. Dan Breda)
- 16.15 Döttingen, Aareperle  
Gottesdienst mit Kommunionfeier  
(Peter Zürn)
- 19.00 Leibstadt, St. Fridolin  
Feierabendfeier  
(Karin Klemm und Annamaria Müller; Musik: Markus Florian)
- 20.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche  
Cenacolo di Preghiera con recita del Santo Rosario  
Gebetsgruppe italienisch

### Samstag, 4. Juli

- 18.00 Klingnau, St. Katharina  
Summer Dance  
(Peter Zürn; Musik: Kaan Peeters)  
Anschliessend Apéro
- 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche  
Eucharistiefeier der Missionen in Italienisch und Deutsch

### Sonntag, 5. Juli

- 09.00 Koblenz, St. Verena  
Eucharistiefeier  
(Erwin Aal, Musik: Michael Ebner)  
Gestiftete Jahrzeit für Rosmarie Heimgartner  
Kollekte für Entlastungsdienst des Kanton Aargau
- 10.30 Döttingen, St. Johannes Ev.  
Eucharistiefeier  
(Erwin Aal, Musik: Jonas Herzog)  
Kollekte: Schweizer Kinderhilfswerk Kovive. Das Schweizer Kinderhilfswerk Kovive ist eine NGO mit Sitz in Luzern. Kovive setzt sich seit 1954 insbesondere für sozial benachteiligte und armutsbetroffene Kinder und Jugendliche in der Schweiz ein. Dank den Kovive-Betreuungsangeboten und -Ferien camps erhalten diese Kinder und deren Familien Förderung, Unterstützung, Entlastung und nachhaltige Zukunftsperspektiven.



10.30 Leuggern, Loorholz Mandach  
Ökumenischer Waldfest-Gottes-  
dienst mit Jodlermesse  
(Peter Zürn und Dan Breda, Musik:  
Jodelklub Laufenburg-Rheinfel-  
den)

14.00 Leuggern, St. Peter und Paul  
Tauffeier

#### Montag, 6. Juli

08.30 Klingnau, St. Katharina  
Lagersegn  
(Clia Bugmann; Musik: Dessislava  
Haefeli)

#### Dienstag, 7. Juli

09.00 Leuggern, St. Peter und Paul  
Eucharistiefeier  
(Walter Gagesch)

16.30 Döttingen, Aareperle  
Rosenkranzgebet im Andachts-  
raum

18.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche  
Rosenkranzgebet italienisch

#### Mittwoch, 8. Juli

09.00 Koblenz, St. Verena  
Morgengebet

#### Donnerstag, 9. Juli

09.00 Döttingen, St. Johannes Ev.  
Der Gottesdienst entfällt

09.00 Klingnau, St. Katharina  
FÄLLT AUS: Gottesdienst mit  
Kommunionfeier

19.00 Leuggern, Lourdes-Grotte  
Donnerstagsgebet

#### Freitag, 10. Juli

10.30 Leuggern, Asana-Spital  
Gottesdienst mit Kommunionfeier  
(Andreas Zimmermann)

16.15 Döttingen, Aareperle  
Gottesdienst mit Kommunionfeier  
(Aline Mumbauer)

20.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche  
Cenacolo di Preghiera con recita  
del Santo Rosario  
Gebetsgruppe italienisch

## Veranstaltungen

#### Samstag, 27. Juni

15.00 Klingnau, Johanniter  
«Mondial»  
Treffen für Menschen aus der  
ganzen Welt

#### Montag, 29. Juni

19.00 Klingnau, Johanniter  
Meditation von 19.00 bis  
20.30 Uhr mit Anita Kalt.

#### Dienstag, 30. Juni

09.30 Leuggern, Pfarreiheim Lupe, Saal  
Chilekafi in der Lupe

15.00 Döttingen, Aula  
Chnopfhöck  
Herzliche Einladung zum Spielen  
und Beisammensein an die Kinder  
bis 4-jährig und ihre Begleitperso-  
nen im Chnopfhöck im delta/Aula.

#### Mittwoch, 1. Juli

10.00 Kleindöttingen, Küche  
Mütter-Väter-Beratung  
Offene Beratung durch die

Mütter-/Väterberatung Zurzach.  
Ohne Voranmeldung. Zum  
Austausch und vernetzen  
gedacht.  
Weitere Informationen erteilt  
gerne die Mütter-/Väterbera-  
tung 056 245 10 40 oder info@  
gsbz.ch

19.30 Klingnau, Johanniter, Fehrstube  
Lektüregruppe mit Auswahl eines  
neuen Buches. Kontakt, Infos:  
Fritz Dubi, lektuerekreis@  
ref-klingnau.ch

#### Donnerstag, 2. Juli

19.00 Koblenz, Verenasaal  
9. Kirchenpflegenversammlung  
Zweckverband Aare-Rhein  
anschliessend Apéro

#### Dienstag, 7. Juli

13.00 Koblenz, Don Bosco  
Mütter-/Väter-Beratung  
Die Beratungen finden in der  
Regel jeden 1. Dienstag im Monat  
nachmittags statt.  
Tel. Beratungsangebot unter 056  
245 42 40 oder per E-Mail unter  
info@mvbzurzach

## Unsere Verstorbenen

\* 4. Juni, Johann Häfeli, 1942, Döttingen;  
\* 5. Juni, Ruth Schwarz-Mühlebach, 1952,  
Döttingen; \* 3. Juni, Ruth Zimmermann-  
Werren, 1943, Klingnau; \* 14. Juni, André  
Joray, 1936, Koblenz; \* 8 Juni, Klara  
Steinacher-Vögele, 1936, Leibstadt

Gott möge unsere Verstorbenen in sein  
himmlisches Reich aufnehmen und den  
Angehörigen schenke er seinen Trost.

## Propstei Wislikofen

#### Kontemplationswoche via integralis

So 28.6., 18 Uhr bis Sa 4.7., 9 Uhr.

Propstei Wislikofen. Einen kontemplati-  
ven Weg zu gehen, bedeutet, sich von  
ganzem Herzen von ganzer Seele und mit  
dem ganzen Verstand diesem geschen-  
kten Wirken Gottes zu überlassen. Das  
Nichts-tun-Wollen und Lassen von allem,  
was ablenkt, ist die Grundlage der Übung.

Leitung: Regula Tanner. Anmeldung:  
www.propstei.ch, T 056 201 40 40

#### Selbstmanagement jenseits von Selbstoptimierung

Fr 3.7., 18 Uhr bis Sa 4.7., 16.30 Uhr.

Propstei Wislikofen. In diesem Kurs geht  
es nicht um höher, schneller, weiter,  
sondern um innehalten, atmen, spüren.  
Wir erkunden Wege zu einem Selbstma-  
nagement, das nicht antreibt, sondern  
entlastet. Nicht Perfektion, sondern

Verbindung ist gefragt. Leitung: Alois  
Metz. Anmeldung: www.propstei.ch,  
T 056 201 40 40

#### Fastenwoche

Sa 4.7., 16 Uhr bis Fr 10.7., 14.30 Uhr.

Propstei Wislikofen. Fasten im Kloster  
heisst: sich zurückziehen und entschleu-  
nigen. Die eigene Mitte finden und sich  
selbst Zeit schenken. Leitung: Sabine  
Wiemann. Anmeldung: www.propstei.ch,  
T 056 201 40 40

# Agenda

## Veranstaltungen

### Schola Cantorum Wettingensis

**Sa 27.6., 20.15 Uhr**, Stadtkirche Baden, und **So 28.6., 17 Uhr** Kirche St. Anton, Wettingen. Der Chor singt mit Solistinnen und Solisten Dvořáks Stabat Mater. Turicum-Quartett mit weiteren Instrumentalisten/innen. Leitung: Stefan Müller. Tickets zu 50/40 Franken (50% Rabatt mit Legi/Kulturlegi) unter: tickets@schola.ch, Musik Egloff, T 056 426 72 09 oder an der Abendkasse.

### Misa Tango – Chor Vocalino

**Sa 4.7., 18.30 bis 20 Uhr**. Einlass 18 Uhr. Festsaal im Kloster Muri, Seetalstr. 6, Muri. Das Chorwerk «Misa Tango di Buenos Aires» des argentinischen Komponisten Martin Palmeri verbindet traditionelle Kirchenmusik mit Tango Nuevo im Stil von Astor Piazzolla. Leitung: Beat Dähler. Rund 80 Sänger/innen des Zürcher Chors Vocalino; Cassandre Stornetta, Mezzosopran; 12 Streicher, ein Pianist und Luciano Jungman am Bandoneon führen das Chorwerk nach ihrem Erfolg in der Carnegie Hall in New York nun in Muri auf. Auskunft: www.murikultur.ch. Vorverkauf: info@murikultur.ch, T 056 664 70 11. Tickets: Erwachsene 45 Franken, Studierende/Lernende/Schüler 25 Franken.

### Scheitern und Versöhnen

**Mi 8.7., 9.30 Uhr bis Fr 10.7., 15.30 Uhr**. Propstei Wislikofen. Zeit für neue Perspektiven und Impulse? Die Summerschool 2026 lädt katechetisch Tätige ein zum Thema «Versöhnung und Beziehung neu gestalten» – mit biblischen, philosophischen, therapeutischen Zugängen und Praxisbezug. Leitung: Daniel Poltera, Guido Estermann. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

### Seniorenfreizeit

**Mo 27.7., 10.30 Uhr bis Fr 31.7., 13.30 Uhr**. Propstei Wislikofen. Ein paar

Tage unter seinesgleichen mit professioneller Begleitung geniessen, um über aktuelle Themen zu philosophieren, zu wandern und je nach Lust und Laune etwas zu unternehmen. Leitung: Elisabeth und Bernhard Lindner, Yvonne Ott-Senn. Anmeldung: T 056 201 40 40, www.propstei.ch

### Kulturreise

**Fr 2.10. bis Mi 7.10.** Treffpunkt nach Absprache. Die Kulturreise in Zusammenarbeit mit Terra Sancta aus Bern entführt ins Herz Bulgariens. Auf den Spuren einer alten Kultur zwischen Orient und Okzident. Entdecken Sie ein Land, in dem sich Jahrtausende europäischer Geschichte in beeindruckender Dichte widerspiegeln. Auskunft/Leitung: Guido Estermann, guido.esterman@kathaargau.ch. Anmeldung bis 30.6.: bildungundpropstei@kathaargau.ch

### 230 Jahre Kirchenchor Lunkhofen

Zu diesem Jubiläum führt der Chor am **28. November** die «Petite Messe Solennelle» von Gioacchino Rossini auf. Gesucht werden noch ambitionierte Sänger/innen. Ein Einstieg in die Proben ist noch bis nach den Sommerferien möglich. Kontaktaufnahme/Informationen zum Projekt, Probenplan und Aufführungsorten finden Sie unter lunkhofen.ch. Den Chorleiter Philipp Scherer erreichen Sie unter: singen@lunkhofen.ch, T 076 220 50 61

### Donnerstag, 2. Juli

**Glassboy** (Schweizer Film). Der elfjährige Pino leidet an einer Blutkrankheit und wird von seiner überfürsorglichen Familie von der Aussenwelt isoliert. Als er die Chance bekommt, Teil einer Kinderbande zu werden, beginnt er, für seine Freiheit zu kämpfen und gerät in ein Abenteuer. Rasanter Jugendfilm. SRF 1, 16.15 Uhr

### Samstag, 4. Juli

**Fenster zum Sonntag**. Eigene Wege gehen heisst, sich von alten Mustern zu lösen und das Leben bewusst nach den eigenen Überzeugungen, Wünschen und Zielen auszurichten – auch wenn sie sich von den Erwartungen anderer unterscheiden. SRF 1, 16.55 Uhr

### Sonntag, 5. Juli

**Ev.-ref. Predigt** mit Pfarrerin Andra Anker, Teufen. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

### Dienstag, 7. Juli

**rec.** Interkulturelle Liebe – Ein Paar, zwei Kulturen. Was passiert, wenn Liebe kulturelle Grenzen überschreitet? «rec.» begleitet zwei Paare, die sich trotz gesellschaftlicher Widerstände für ein gemeinsames Leben entschieden haben und dabei nicht nur einander, sondern auch sich selbst neu entdecken. SRF 1, 10.45 Uhr

## Liturgie

### Sonntag, 28. Juni

**13. Sonntag im Jahreskreis** (Farbe Grün – Lesejahr A). Erste Lesung: 2 Kön 4,8–11.14–16a; Zweite Lesung: Röm 6,3–4.8–11; Ev: Mt 10,37–42

### Sonntag, 5. Juli

**14. Sonntag im Jahreskreis** (Farbe Grün – Lesejahr A). Erste Lesung: Sach 9,9–10; Zweite Lesung: Röm 8,9.11–13; Ev: Mt 11,25–30

## Fernseh- und Radiosendungen

### Samstag, 27. Juni

**Das Wort zum Sonntag** spricht Theo Pindl, christkath. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr

### Sonntag, 28. Juni

**Röm.-kath. Predigt** mit Peter Zürn, Pfarreiseelsorger, Klingnau. Radio SRF 2, 10 Uhr



## Sommerdessert mit Kirschen

Ein schnell zubereitetes und erfrischendes Dessert

Zutaten für 4 Personen

Ca. 400 g Kirschen (frisch, entsteint)  
400 g Griechischer Naturjoghurt  
2 EL Rohrzucker  
1 Päckchen Vanillezucker  
50 g Mandelblättchen oder gehackte Mandeln

Zubereitung

Die Kirschen waschen, entsteinen und je nach Grösse halbieren. Joghurt und Vanillezucker in einer Schüssel glatt rühren. Die Mandelblättchen in einer kleinen Pfanne ohne Fett goldbraun anrösten. Für die letzten Sekunden den Zucker darüber streuen und leicht karamellisieren lassen. Danach auf einem Teller abkühlen lassen. Schichten: Abwechselnd Kirschen und Joghurt in kleine Gläser füllen. Das Dessert mit den karamellisierten Mandeln bestreuen und direkt geniessen.

En Guete!



### Sitzung des Landeskirchenparlaments BL am 10. Juni 2026 in Liestal

Zu Beginn der Sitzung des Landeskirchenparlaments der Röm.-kath. Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft legten vier neue Abgeordnete das Amtsgelübde ab. Landeskirchenpräsident Ivo Corvini-Mohn nahm die Angelobung vor.

Als Gäste sprachen anschliessend Christoph Graf, Kommandant der Päpstlichen Schweizergarde, und Romano Pelosi, ehemaliger Gardist und Präsident der Vereinigung ehemaliger Päpstlicher Schweizergardisten, Sektion Region Basel. Beide erzählten, was ihnen die Garde persönlich bedeutet und wie wichtig sie für den Papst und für die Schweiz ist. Die Landeskirche zahlt der Gardestiftung für die Jahre 2024 bis 2027 jährlich 60 000 Franken. Mit dem Geld werden zum Beispiel die berufliche Vorsorge der Gardisten, Unterstützung für ihre Familien oder ihre Rückkehr in den Schweizer Arbeitsmarkt finanziert.

Dann ging es um die Jahresrechnung 2025. Sie schloss mit einem Mehrertrag von 323 042 Franken ab. Der Grund: höhere Steuereinnahmen von juristischen Personen und tiefere Personalkosten, weil einige Stellen nicht besetzt waren. Das Parlament nahm Rechnung und Berichte ohne grosse Diskussion an.

Drei weitere Geschäfte fanden klare Zustimmung.

Erstmals verlängert wurde die Vereinbarung zur Ehe- und Partnerschaftsberatung mit dem Kanton Basel-Landschaft. Der Kanton zahlt dafür 30 000 Franken pro Jahr, neu bis 2030. Der Vertrag wurde einstimmig unterstützt.

Grossmehrheitlich genehmigt wurde der Beitrag an die Caritas beider Basel mit 250 000 Franken pro Jahr für 2027 bis 2029. Landeskirchenrat Joseph Thali erinnerte daran, wie eng die Caritas mit der katholischen Kirche und der Pastoral in Basel-Landschaft verbunden ist.

Ebenfalls grossmehrheitlich verlängert wurde die Unterstützung für die italienischsprachigen Missionen in den Bezirken Dorneck und Thierstein, die gemeinsam mit der Synode des Kantons Solothurn getragen wird. Es handelt sich um 55 000 Franken pro Jahr für 2027 bis 2029.

### Frühlingssynode der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau

Wahlresultate und Beschlüsse der Synode vom 10. Juni 2026

1. Validierung Ersatzwahl in die Synode für die Amtsperiode 2023 bis 2026: Gewählt sind Hans Peter Alleröder, Sarmenstorf, Carmine Vitale, Zeiningen.
2. Genehmigung Jahresbericht 2025: Der Jahresbericht 2025 wurde genehmigt.
3. Genehmigung Jahresrechnung 2025: Die Jahresrechnung 2025 wurde genehmigt.
4. Änderung Geschäftsreglement der Synode und Verordnung über Wahlen und Abstimmungen der Römisch-Katholischen Landeskirche des Kantons Aargau – Inpflichtnahme der Behördenmitglieder: Die Synodalen folgten dem Antrag des Kirchenrats und genehmigten die Ergänzung des Geschäftsreglements der Synode vom 8. November 2006 und der Verordnung über Wahlen und Abstimmungen der Römisch-Katholischen Landeskirche des Kantons Aargau vom 9. Juni 2010 mit der vom Kirchenrat vorgeschlagenen Gelöbnisformel. Die von Mitgliedern der Synode eingebrachten Textänderungsanträge wurden abgelehnt.

Die Beschwerdefrist beträgt 30 Tage von der Publikation an gerechnet. Weitere Auskünfte erteilt das Sekretariat der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau, T 062 832 42 72, landeskirche@kathaargau.ch | Beschwerden sind an das Rekursgericht der Römisch-Katholischen Landeskirche des Kantons Aargau, Sekretariat, Feerstrasse 8, Postfach, 5001 Aarau, zu richten.

Aarau, 11. Juni 2026, Röm.-Kath. Synode des Kantons Aargau  
Matthias Schüepp, Präsident der Synode  
David Reichart, Generalsekretär

### Impressum

Herausgeber  
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz  
Innere Margarethenstrasse 26  
4051 Basel  
Tel. +41 61 363 01 70  
info@lichtblick-nw.ch  
Web: www.lichtblick-nw.ch

Redaktion  
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,  
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia  
Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Roger Wehrli  
Bilder Vermischtes: Marie-Christine Andres

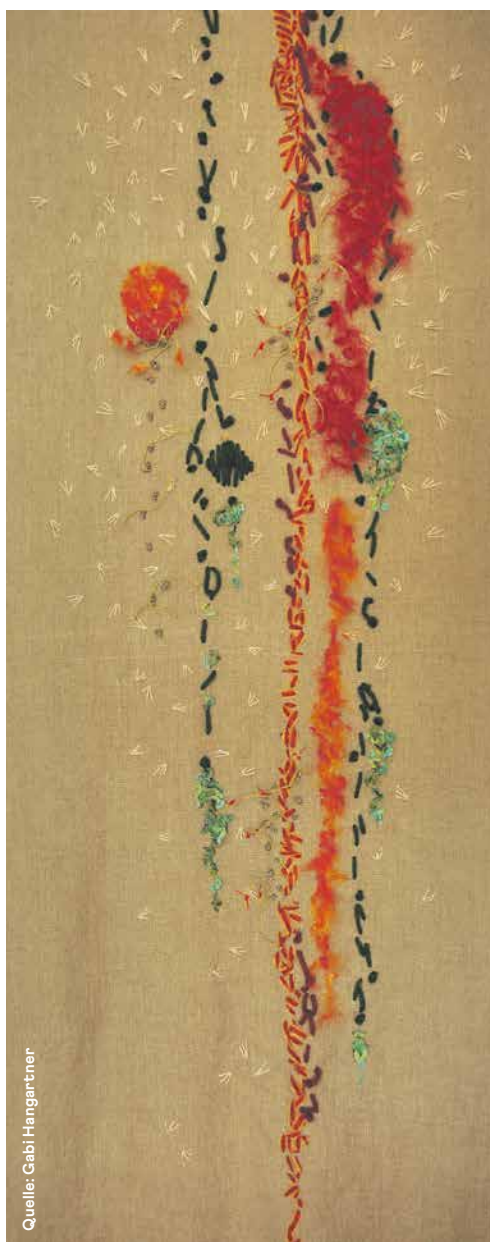
Gestaltungskonzept  
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck  
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen  
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.  
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf [www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug](http://www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug)  
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44, [mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch](mailto:mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch)

# Fenster mit Einsicht

Gabi Hangartner hat eine Woche als Inklusin eingeschlossen in einer Zelle verbracht. Dort hat sie gestickt und einiges neu verstanden.



Gabi Hangartner hat in der Wiborada-Zelle eine Stickarbeit auf Leinen gefertigt. Der Stoff, eine alte Tischdecke aus dem Brockenhaus, hat die Masse 175×75 cm. Die Arbeit bleibt unvollendet und repräsentiert so die kurze Zeitspanne in der Zelle.

## Wie ist es Ihnen ergangen als Inklusin?

**Gabi Hangartner:** Ich habe die Woche gut überstanden. Es hat mir an nichts gefehlt. Jeden Morgen kam eine Seelsorgerin. Sie

brachte mir Brot, das wir gemeinsam segneten und acht Liter Wasser, zum Trinken und mich Waschen. Täglich brachte mir eine Freiwillige eine selbst gekochte, warme Mahlzeit.

## Wie haben Sie sich in der Zelle, die Sie während einer Woche nicht verlassen durften, eingerichtet?

Meine Klausur hatte zwei Fenster. Ein grosses nach aussen, durch das ich mit den Besuchenden gesprochen habe. Durch das kleine Fenster habe ich in den Chorraum der Kirche St. Mangen gesehen, wo sich jeden Abend eine kleine Runde eingefunden hat für eine Andacht. Im Verlauf der Woche habe ich verstanden, dass das kleine Fenster das eigentlich grosse ist, weil es den Blick auf etwas Grosses freigibt.

## Welche Erkenntnisse hatten Sie ausserdem?

Ich habe erfahren, was Seelsorge bedeutet, weil eine Seelsorgerin sich täglich um meine Seele gesorgt hat. Diesen Beruf sehe ich nun in einem anderen Licht.

Ich habe in dieser Woche viel über Wiborada gelesen und nachgedacht. Mich berührt, dass diese Frau ihrem Herzenswunsch gefolgt ist. Mir gefällt, dass ihre Zelle ein Fenster nach aussen hatte, durch das sie Kontakt zu Menschen und ihren Anliegen hatte und eines zur Kirche, um nahe bei Gott zu sein. Das Fenster in meiner Zelle konnte ich öffnen und wieder schliessen, um mich zurückziehen zu können. Das möchte ich in meinen Alltag mitnehmen.

## Wie waren für Sie die Begegnungen mit den Besuchenden?

Es kamen einzelne Menschen vorbei, aber auch ganze Schulklassen, die sich mit der heiligen Wiborada befassen haben. Sie interessierten sich sehr für das Leben in der Zelle und wollten zum Beispiel wissen, ob ich gut schlafen könne, wie es ohne PC und Handy sei, ob ich genug zu essen hätte und ob es mir langweilig sei.

## Und? War es Ihnen langweilig?

Nie. Ich habe gelesen, gestickt, gezeichnet oder einfach aus dem Fenster geschaut, wenn niemand zu Besuch da war. Die «Ereignislosigkeit» hat Leben in mein Inneres gebracht.

## Sind Ihnen die Menschen anders begegnet als sonst?

Ja, denn ich war in der Rolle der Vertreterin Wiboradas. In dieser Woche ging es nicht um mich, sondern um die Geschichte der Heiligen, die wir nicht vergessen sollten. Ich habe die Menschen am Fenster nicht beraten. Ich war einfach da und habe zugehört und zur Kenntnis genommen. Ich habe ihnen vorgeschlagen, eine Fürbitte zu schreiben, für die dann in der Andacht am Abend gebetet wurde.

## Worum ging es in den Fürbitten?

Viele baten um den Zusammenhalt in der Familie. Das hat mich sehr berührt.

## Sie haben schon öfter – auch weit weg – die Abgeschiedenheit gesucht.

## Haben Sie sie in Wiboradas Klausur gefunden?

Ich hatte in der Klausur immer wieder Zeit für mich und dabei Ruhe gefunden. Es war schön ohne Computer und Handy zu sein. Als kreativer Mensch brauche ich immer wieder Zeiten der Stille, um wahrnehmen und wertschätzen zu können, was mich umgibt. Das habe ich schon als Kind gemacht. Ich bin auf einen Schemel gestiegen und habe lange aus dem Fenster geschaut. Ich schaue oft und intensiv nach innen und nach aussen.

Interview: Eva Meienberg



v.l.n.r.: Bettina Ehrle, Ulrike Hasselmann, Gabi Hangartner, Samuel Rüegg und Simone Curau-Aeppli verbrachten als Inklusinnen und Inkluse eine Woche in der Klausur neben der Kirche St. Mangen in St. Gallen. Mehr zum Projekt finden Sie unter:

[www.wiborada.sg](http://www.wiborada.sg) > Leben als Inklusin